

CLUBMAGAZIN HC KRIENS

# KREISLÄUFER

**Die SG Pilatus  
im Meisterrausch -  
U13 und U17 holen den Titel**

ab Seite 23



21/22 | N°3 | JULI



# SAISON ABO 22/23



#ONAMission

Sollte es unserer genialen **2** oder spielfreudigen **10** mal nicht wunschgemäss laufen, vertrauen wir auf Dich und unseren lautstarken **«8. MANN»**.  
**GEMEINSAM AUF GROSSE REISE** – hol' Dir jetzt das **HCKL-SAISONABO** und sichere Dir bis Ende Juli einen Frühbucherrabatt. Profitiere von weiteren Vorteilen wie dem **«KREISLÄUFER»** Abo. Jetzt bequem online **>**



# Editorial



Liebe HCKL-Familie,  
werte Freunde des gepflegten Handballsports,  
geschätzte Leserinnen und Leser

Die Welt ist in den letzten Monaten zweifelsohne eine andere geworden. Nach den sorglosen Nullerjahren und einem unbeschwerten Beginn des Millenniums steht der Planet vor einem ungewissen Jahrzehnt mit existenziellen Herausforderungen. Während Autokratien und Diktatoren mit ihren wahnwitzigen Handlungen und infamen Verbrechen für tausende von unschuldigen Opfern sorgen oder andere wiederum nichtssagend mit ihrem Schweigen ihre Zustimmung zu den Verbrechen gegen die Menschlichkeit bekunden, droht die Welt aus den Fugen zu geraten. Auch die Pandemie ist leider noch lange kein Thema für die Historiker. Zudem werden die Folgen des Klimawandels immer spürbarer. Dessen Tatsache ist keine Frage mehr der politischen Couleur. Auch die steigenden Energiepreise und die damit einhergehende Inflation beschäftigen die Menschen.

Ja, die Prognosen für die Zukunft waren durchaus schon besser. Dennoch gilt es positiv nach vorne zu schauen und seinen persönlichen Beitrag zur Besserung zu leisten. Sei dies im Alltag ganz einfach mit einem Lächeln für sein Gegenüber – oder mit der eigenen Verhaltensweise, die den persönlichen ökologischen Fussabdruck so marginal wie möglich ausfallen lässt.

Gerade in Zeiten wie diesen können Vereine einen starken Rückhalt bieten, die Sorgen der Welt sowie des Alltags für ein paar Stunden auszublenden. Sei dies in den wöchentlichen Trainingseinheiten oder einem Matchbesuch der präferierten Mannschaft. Sport fördert neben dem eigenen Wohlbefinden auch die Volksgesundheit, was sich wiederum positiv auf die Psyche auswirken kann.

Auch die SG Pilatus oder unsere Herren 3 sorgten in der vergangenen Saison für viel Freude. Wie auch unsere Freunde aus Emmen, denen der ersehnte Aufstieg in die NLB geglückt ist. Unsere Talentschmiede SGP durfte in der stimmungsreichen Maihofhalle gleich zwei Schweizer Meistertitel realisieren. Ab der Seite 25 bli-

cken wir zurück – von der U19, die den Play-off-Final leider verpasste, bis zur U13, die bei der nationalen Titelvergabe keine Fragen offenliess. Damit die Erfolge der Nachwuchsabteilung Früchte tragen und mittel- bis langfristig alle Stufen – und insbesondere der einzelne Athlet – in unserer Organisation profitieren, ist seit kurzem eine der Aufgaben von «Chrigi» Wipf, der sich bei SGP und dem Stammverein für die Athletenbetreuung verantwortlich zeichnet. Mehr dazu ab Seite 57.

Ebenso spannend sind die Porträts über Daniel Wegmann von der Hirslanden Klink, unserem Medicalpartner (ab Seite 16) oder über Beat Hofstetter – unser Mann für alle technischen Fälle – in der Rubrik Clubstafette (Seite 75).

Gemeinsam auf grosse Reise – so lautet die Kampagne zum neuen Saison Abo bei den Blauweissen. Wie vor jeder Reise ist die Vorfreude spürbar. Wohin hin genau unsere Reise geht, lässt sich noch nicht abschätzen. Wir hoffen, möglichst weit und möglichst lang. Und ja, an einem Mann kommt die Handballschweiz derzeit kaum vorbei. Die Rückkehr von Ausnahmekönner Andy Schmid in seine Heimat zieht weite Kreise und alle in ihren Bann. Ab anfangs August gibt es das blaue Trikot mit der 2 und weitere Fanartikel im neuen HCKL-Shop zu erwerben.

Also, freuen wir uns auf eine tolle Saison – von der QHL bis zu unseren Kids hinunter. Gemeinsam auf grosse Reise. Nach den Sommerferien geht's wieder los. Bis dahin wünsche ich allen im Namen des HC Kriens-Luzern entspannte Tage und Musse zur Erholung. Und natürlich viel Lesespass mit unserem einzigartigen Clubmagazin - hopp Chriens-Lozärn!

Daniel Frank  
Head of Marketing & Communications  
HC Kriens-Luzern

## Goldspensoren HC Kriens-Luzern



## Ausrüster



## Medical Partner



## Hauptsponsoren HC Kriens



## Co-Sponsoren HC Kriens





# Formvollendete Zukunft.

Der neue, rein elektrische  
Audi Q4 Sportback e-tron.



**Future is an attitude**

Audi Q4 Sportback 35 e-tron, 170 PS, 18,6 kWh/100 km, 0 g CO<sub>2</sub>/km, Kat. A

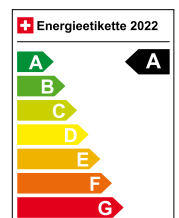
**amag**

**Audi Center Luzern**

Grabenhofstrasse 10, 6010 Kriens

Tel. +41 41 348 09 09

[www.audipartners.ch/amag-luzern](http://www.audipartners.ch/amag-luzern)



# Inhaltsverzeichnis

16

**Hirslanden Klinik St. Anna -  
Porträt Daniel Wegmann**



62

**Impressionen HCK  
Donatoren Apéro**



29

**Enttäuschung bei der  
SG Pilatus U15**



72

**Aufsteigerjungs -  
Herren 3 in Fahrt**



55

**HCK-Vorwort -  
mit Heinz Flückiger**



75

**Crewstafette -  
mit Beat Hofstetter**



Quickline wünscht  
eine erfolgreiche  
Saison.



Internet | TV | Mobile

## Gewinne eines der drei Treffen mit deinem Lieblingsspieler:

1. Folge uns auf Instagram  @quicklineag
2. Poste dein Matchfoto und markiere uns
3. Verlosung Ende Saison

**QUICKLINE**

●●● 1. Mannschaft

# Grenzenlose Vorfreude auf die kommende Saison

**Nach einer Saison zum Vergessen und Abhaken schweift der Blick beim HC Kriens-Luzern nach vorne. Damit verbunden, die Hoffnung, gemeinsam auf grosse Reise zu gehen.**

Daniel Frank

## LIGA-ATTRAKTION PAR EXCELLENCE

In der SAP-Arena blieb noch gegen eine halbe Minute zu absolvieren zwischen den Rhein-Neckar Löwen und dem künftigen Champions League Teilnehmer aus Kiel. Doch die Gäste aus dem Norden beachteten das Spielgerät nicht mehr und setzten zu einer Standing Ovation auf der Platte an. Eine Respektserbietung mit Stil, eine, die definitiv nicht jedem gezollt wird. Das hervorragend arbitrierende Schiedsrichterinnen-Duo stimmte mit ein, die Zwölftausend standen schon länger, applaudierten und feierten mit frenetischen Sprechchören einer ihren Besten. Wohlgermerkt der Beste, der je ihre Farben trug. Den Mann, der die Löwen zu zwei deutschen Meisterschaften führte und den EHF-Pokal nach Mannheim brachte. Fünfmal in Folge wählte die beste Liga Andy Schmid zum MVP – den wertvollsten Spieler aller Bundesligisten. Der Protagonist konnte seine Tränen wie manch eine/r

im Publikum nicht mehr zurückhalten. Der Moment des Abschiednehmens vor dem eigenen Anhang, vor dem sich der Ausnahmekönner fürchtete, war nun da: «Ja, ich hatte davor grossen Respekt.» Zwölf Jahre war der Luzerner auf und neben dem Platz, in und ausserhalb der Halle die prägende Figur bei den Löwen, die vor Schmid's Engagement zur belächelten Fraktion der Beletage im deutschen Handball zählten. «Heute geniessen wir landesweit grosse Sympathien, was auch ein Verdienst von Andy ist», erklärt Löwen Geschäftsführerin Jennifer Kettemann und verdeutlicht den Stellenwert der legendären Zwei, die er auch in seiner Heimat tragen wird. «Wir werden ihn als Sportler, aber noch mehr als Menschen vermissen»,



resümierte Mikael Appelgren, der schwedische Schlussmann mit der Wikinger-Mähne. Spätestens als das Trikot unter das Hallendach hochgezogen wurde, war dem Letzten bewusst, wer hier abtritt und wieso das Brimborium angebracht war. Die Rhein-Neckar richteten mit der grossen Kehle an, sorgten für grenzenlose Emotionen und dies in einer Würde, wie es selten ist; vor allem, wie es sich gehört.

#### SAISON MIT VIELEN HÖHEPUNKTEN

Tage später erklärt Andy Schmid, den Abschied noch nicht verarbeitet zu haben, «dazu ist viel zu viel passiert, ich bin nach wie vor gerührt.» Doch die Freude auf die bevorstehende Aufgabe in der Heimat ist gross: «Beim HCKL beginnt nun ein neues Kapitel, auf das ich mich wirklich freue.» In der Tat dürfte die hiesige Liga einen Zuschauer-Boom erleben, wenn Schmid & Co. in der Fremde gastieren. «Wir erwarten auch an den Heimspielen ein erhöhtes Interesse und bereiten uns entsprechend vor», erklärt Martina Wyss, verantwortlich für das Ticketing bei den Blauweissen. Dabei werden Zusatztribünen wie auch ein neuer Fanshop zu den Heimspielen in der Krauerhalle oder in der Stadthalle Sursee (Super Days 4./5. März 2023 und sämtliche Play-off-Heimspiele wegen Broadcast-Kompatibilität) zum Standard zählen. Auch sie freut sich auf den Saisonbeginn am 1. September, wenn Pfadi Winterthur in Kriens gastiert und die Reise startet.



# Die gemütliche Pizzeria mit dem lebendigen Holzofenfeuer

30 verschiedene Pizzen  
diverse italienische Spezialitäten  
ofenfrische Pizzen bis 23 Uhr

RISTORANTE  
PIZZERIA



Ristorante Pizzeria al Forno  
Luzernerstrasse 27  
6010 Kriens

041 311 10 22



# AUS KOMPLIZIERT WIRD FOKUSSIERT

VERSICHERUNG LEICHT GEMACHT

## VERLINGUE AG

Ringstrasse 27 | Postfach 2257  
6010 Kriens 2 | T: +41 58 414 44 50  
kriens@verlingue.ch | [www.verlingue.ch](http://www.verlingue.ch)



**VERLINGUE**

VERSICHERUNGSBROKER



#### **PETER KUKUCKA ÜBERNIMMT**

Die gewichtigste Veränderung rund um den Innerschweizer Handball-Leuchtturm erfuhr der Posten des Cheftrainers. Mit dem ehemaligen slowakischen Nationaltrainer Peter Kukucka setzen die sportlichen Verantwortlichen auf Struktur und auf eine klare Spielphilosophie. Beides wurde zuletzt schmerzlich vermisst. Der bald 40-jährige Slowake hat bei den Blauweissen einen Zweijahresvertrag unterschrieben. Zuletzt war der frühere Spielmacher für die Nationalmannschaft seines Heimatlandes tätig. «Mit Peter Kukucka haben wir einen hervorragenden Mann gefunden, der unserem Anforderungsprofil entspricht und der perfekt zum HCKL passt», begründet VR-Präsident Hanspeter Würmli die Wahl des neuen Cheftrainers. Peter Kukucka zum Wechsel in die Innerschweiz: «Ich freue mich auf diese Herausforderung bei einem ambitionierten Club sowie auf die tägliche Arbeit mit der Mannschaft und meinem Staff.» Der Trainingsstart in der Krauerhalle erfolgt am 20. Juli. Die offizielle Vorstellung des neuen Cheftrainers sowie der Mannschaft ist an der Saisonöffnung vom Samstag, 20. August 2022, im Stadtkeller Luzern geplant.

#### **EIN MEISTER UND ZWEI ROUTINIERS**

Wie der Staff bekam auch der HCKL-Kader einen neuen Anstrich. Von den Kadetten stösst der Schweizer Nationalspieler Dimitrij Küttel in die Innerschweiz. Der Rückraumakteur verabschiedete sich mit dem Schweizer Meistertitel von seiner alten Wirkungsstätte am Rheinfall und wurde ebenfalls mit einem grossen Abschied geehrt. «Der letzte Meistertitel war für mich der schönste», blickt der Aargauer nach zehn erfolgreichen Jahren in Schaffhausen zurück. Die Stadt am Munot wird die neue Nummer 6 der Blauweissen im Herzen behalten. Von seiner Krebserkrankung 2020 und der anschliessenden Chemotherapie hat sich der 28-jährige vollständig erholt. In Luzern wird Dimitrij Küttel nicht nur Handball spielen, sondern auch seinen Master in Gesundheitsökonomie abschliessen. Bei den Blauweissen verspricht man sich einiges: «Dimitrij passt mit seiner Art hervorragend in unsere Mannschaft – sportlich wie menschlich», begründet CEO Nick Christen die Verpflichtung.

Weiter verstärken die beiden Routiniers Fabian Böhm und Johan Koch den Krienser-Kader. Beide stossen wie Andy Schmid aus der deutschen Bundesliga an den Fuss des Pilatus. Während Fabian Böhm von den Hannover Recken kommt, wechselt Johan Koch von den Füchsen aus Berlin nach Luzern. Aktuell laboriert der dänische Kreisläufer noch an einer Schulterverletzung und wird den ersten Meisterschaftsteil verpassen. Der frühere Captain der Recken wiederum hat seine Verletzung ausgeheilt und wird zum Trainingsbeginn voll einsteigen können. Beide haben ihre Wohnungen rund um Luzern bezogen und sind begeistert von der Umgebung. «Ich bin beeindruckt», so Böhm, und auch Koch meint mit einem breiten Grinsen im Gesicht: «Die Schweiz und meine Person, das scheint zu passen.»

Komplettiert wird die HCKL-Kapelle mit Fabian Pellegrini, der zusammen mit Rok Zaponsek das Fundament im Tor der Innerschweizer bilden soll. Der Zürcher Oberländer stösst vom Drittligisten Potsdam zum hiesigen Beletagevertreter. Dazu wird die Nachwuchsförderung bei den Kriensern wieder

den Stellenwert zugemessen, den man sich eigentlich auf die Fahne geschrieben hat. So zählen die vielversprechenden SG Pilatus-Talente Gino Steenaerts, Luca Sigrist, Valentin Wolfsberg und Devin Lang zum erweiterten HCKL-Kader. Die vier Nachwuchsakteure sollen mittelfristig behutsam an die 1. Mannschaft herangeführt und langfristig zu Leistungsträgern in der Krauerhalle avancieren. Ein weiter, aber lohnender Weg, bei dem nicht nur Cheftrainer Peter Kukucka entscheidenden Einfluss geniesst.

#### SPUREN HINTERLASSEN

Neuerungen bringen jedoch auch Abschiede mit sich. Die beiden grössten Lücken hinterlassen





sicher Janus Lapajne und Hleb Harbuz. Beides tolle Spieler und aufrichtige Menschen, die beim HC Kriens-Luzern ihre Spuren hinterlassen werden. Ab der kommenden Saison wird Janus Lapajne im Rankhof auf Tore- und Punktejagd gehen. «Ich freue mich auf die neue Herausforderung und hoffe, mit meinen Qualitäten zu helfen, das Projekt RTV 1879 Basel weiter voranzutreiben und die Ziele des Vereins zu erreichen», so der Slowene, der auf die Saison 2020/21 zum HCKL stiess. «Ich darf auf zwei tolle Jahre in Kriens zurückblicken, in denen ich auch viele Freunde gefunden habe.»

#### OFFIZIELLE ABSCHIEDE FOLGEN

Shooter Hleb Harbuz seinerseits zieht's zum Cupsieger nach Zürich. Entsprechend gross ist die Freude in der Saalsporthalle, den künftigen Mobilair Topscorer von GC verpflichtet zu haben. Sportchef Gabor Vass: «Mit Harbuz holen wir unbestrittene offensive Qualität und Erfahrung in unsere Mannschaft. Mit seiner Schnelligkeit und Wendigkeit bringt er ein wichtiges Element in unser Spiel und ist komplementär mit unseren übrigen Rückraumspielern. Zudem passt er mit seiner offenen Art auch charakterlich gut in unsere Mannschaft.» Der 28-jährige Weissrusse stiess im Januar 2019 zu den Blau-Weissen und hat sich zu einem absoluten Leistungsträger entwickelt. 2020 sicherte er sich mit 163 Toren die Auszeichnung als Mobilair Topscorer der ganzen Liga.

«Mit Janus und Hleb müssen wir zwei Sportler verabschieden, die bis zum letzten Tag alles für unseren Club gegeben haben», erläutert Nick Christen und wünscht den beiden viel Erfolg an den neuen Wirkungsstätten. Die offizielle Verabschiedung erfolgt an den beiden Heimspielen gegen Basel und die Grasshoppers. Komplettiert wird die Riege der Abgänger durch Kayoum Eicher und Domen Sikosek Pelko, die beide noch keine neuen Clubs gefunden haben.

**HIRSLANDEN**



ST. ANNA IM BAHNHOF

# SPORTMEDIZIN ST. ANNA IM BAHNHOF. WO DANIEL, 47, SEINE SPORTLICHE LEISTUNG GEZIELT VERBESSERT.

BLICK AUS DER SPORTMEDIZIN DES ST. ANNA IM BAHNHOF



●●● Hirslanden Klinik St. Anna Luzern

# Wir sind Menschen und keine Maschinen

**Daniel Wegmann von der Sportmedizin St. Anna im Bahnhof ist seit 2017 als Teamarzt für die medizinische Versorgung beim HCKL verantwortlich.**

Daniel Frank

## GLÜCKLICH - AUCH OHNE EINSATZ

In der schwülwarmen Maihofhalle ist die Spannung sprichwörtlich zum Greifen. Knapp zwei Minuten sind nach dem Seitenwechsel im ersten Play-off-Heimspiel gegen Wacker Thun absolviert. Der HCKL liegt in dieser hart, aber jederzeit fair ausgetragenen Partie knapp im Rückstand. In der ersten Reihe sitzt Daniel



Wegmann. Stets einsatzbereit, um bei Bedarf eingreifen und seiner Aufgabe gerecht werden zu können. Es sollte für ihn ein ruhiger Nachmittag bleiben. Sowohl auf der Platte wie auch in der ausverkauften Spielstätte im Maihofquartier gibt es glücklicherweise keine nennenswerten Zwischenfälle, bei denen das Können des profunden Mediziners benötigt wird. Mit einem entspannten Gesichtsausdruck juxt Daniel Wegmann: «Ich liebe es, wenn ich nichts zu tun habe, und das finden alle auch noch gut.» Wer nun fehlende Arbeitsmoral in dieser launigen Aussage vermutet, der irrt gewaltig. Denn wenn der ehemalige Handballtorhüter in seinem schwarzen Club-Poloshirt und mit seinem auffälligen roten Koffer mit leuchtgelben Streifen gefordert ist, besteht ein medizinisches Problem. «Handball ist ein tougher Sport, der von Fairness und gegenseitigem Respekt lebt», erklärt Daniel Wegmann. Kein Vergleich zum Fussball, bei dem die Theatralik langsam Überhand gewinne. Der Koffer übrigens, ist neben Schmerzmitteln und Material für die Erstversorgung auch mit einem Defibrillator bestückt. Glücklicherweise kommt an diesem tüppigen Mainachmittag weder das eine noch das andere zum Einsatz.



## HIRSLANDEN-NETZWERK ALS ERFOLGSREZEPT

In der Halle wird es wieder laut. Der HC Kriens-Luzern hat soeben den fünften Siebenmeter verschossen und gerät gegen die kampfstarke Oberländer immer weiter ins Hintertreffen. Auch Daniel Wegmann nickt enttäuscht mit dem Kopf, klatscht aber gleich wieder aufmunternden Applaus. Sein Aufgabengebiet beim HCKL oder bei der SG Pilatus, das er zusammen mit seinem Klinikkollegen Christian Ryf teilt, ist vielfältig und nennt sich übergeordnet medizinische Versorgung. «Wir unterstützen die Physios bei der Erstversorgung und begleiten die angeschlagenen oder verletzten Sportler auch in der Folge», so der sportbegeisterte Mediziner, der auch gerne Motorrad fährt. Das Ziel sei es, mit der Betreuung und einer ganzheitlichen Rehabilitation dafür zu sorgen, dass seine Klienten möglichst schnell wieder einsatzbereit seien. Dafür ist die Hirslanden St. Anna im Bahnhof der ideale Partner. Das umfassende Angebot besteht aus Prävention, Diagnostik sowie Therapie, und steht im Prinzip vom Amateursportler bis zum austrainierten Spitzenathleten allen zur Verfügung. «Wir bieten eine Rundum-

betreuung», nennt es Daniel Wegmann. Diese beginnt von der Vorbereitung auf einen Wettkampf, geht über das Erstellen von Trainingsplänen und der Begleitung oder dem Coaching des Sportlers bis zur Physiotherapie und Rehabilitation. Weiter hebt der erfahrene Sportmediziner das ausgeklügelte Netzwerk von ausgewiesenen Spezialisten in seiner Klinik hervor: «Vom Leistungsdiagnostiker bis zum Orthopäden oder dem Radiologen, wir sind hausintern hervorragend aufgestellt, und die kurzen Wege ermöglichen ganz im Sinne der Patienten ein effizientes Arbeiten.» Entsprechend hoch ist die Qualität der medizinischen Behandlungen bei der Hirslanden Klinik St. Anna in Luzern, die ihren Schwerpunkt bei der Behandlung des muskuloskelettalen Bewegungsapparates einordnet. Wichtig für eine optimale Behandlung seien auch der interne Austausch oder eine zweite Meinung einzuholen, erklärt der Daniel Wegmann weiter. Von dieser sportmedizinischen Rundumbetreuung profitiert nicht nur der HCKL, sondern weitere Verbände oder Clubs wie der FC Luzern, der sportliche Leuchtturm der Innerschweiz.





## DEM HANDBALL TREU GEBLIEBEN

Aufgewachsen ist Daniel Wegmann in Zürich. Mit dem Handball kam er bei Amicitia in Kontakt, bis zum 15. Lebensjahr hütete der grossgewachsene Doktor der Medizin das Tor des Traditionsvereins. Danach domizilierte er nach Zuoz, um die Mittelschule zu absolvieren: «So schön das Engadin ist, aber vom aktiven Handball musste ich mich damals leider verabschieden.» Den Familienvater, dessen Tochter beim Nachwuchs des LK Zug spielt, zog es damals zum Studienbeginn zurück in die Zwinglistadt. Ab Ende 2001 startete er seine Karriere als Assistenzarzt in der chirurgischen Klinik in Uster und sammelte in dieser Funktion auch wertvolle Erfahrungen an der Zürcher Hochgebirgsklinik Clavadel/Davos sowie ab Januar 2004 beim Bundesamt für Sport in Magglingen. Dort intensivierte sich das Interesse für die Disziplin Sportmedizin. Eine Passion, die bis heute anhält und ihn nicht mehr loslässt. In Magglingen traf der HCKL-Doc auch auf Patrick Noack, den heutigen Chief Medical Officer der Schweizer Olympia Missionen. Die Freundschaft zwischen den beiden hat ebenfalls bis heute be-

stand, wie das berufliche Miteinander: Patrick Noack berief Daniel Wegmann in der Funktion als Verbandsarzt der Ruderer in den Medical Staff der Olympioniken. Die Premiere folgte in Tokyo. Ein Erlebnis, das der Hirslanden-Arzt sein Leben lang nicht mehr vergessen wird, auch wegen der besonderen Umstände mit der Pandemie: «Der Spirit im Olympischen Dorf war wie die zahlreichen Begegnungen einmalig. Wir konnten uns trotz Schutzmassnahmen überall bewegen.» Daniel Wegmann kommt nicht mehr heraus aus dem Schwärmen über die einzigartigen Erfahrungen im Land der aufgehenden Sonne. «Alle essen am gleichen Ort, die Verpflegung wird den Teilnehmenden, darunter zahlreiche Superstars, aller fünf Kontingente gerecht. Zudem erwies sich die Organisation der Japaner als schlichtweg perfekt.»



## DIE MIKROPOLE **MATTENHOF**

### **WO DAS MITEINANDER SPIELT**

Gemeinsam macht es mehr Spass. Auch beim Wohnen. In der Mikropole Mattenhof entsteht eine neuartige Community. Mieter und Mieterinnen tun sich zusammen und schaffen ein harmonisches Miteinander. Werde auch Du ein Teil der Mannschaft. Die Wohnungen mit 2,5 bis 4,5 Zimmern sind ab sofort zu mieten. Willkommen in der Nachbarschaft. Willkommen in der Mikropole.

**MOBIMO**

LUZERNSÜD. STADTTEIL MIT ZUKUNFT. [info@mattenhofluzern.ch](mailto:info@mattenhofluzern.ch) | [www.mattenhofluzern.ch](http://www.mattenhofluzern.ch)



#### DER MENSCH IM ZENTRUM

Auch mit Swiss Ski ist Daniel Wegmann regelmässig unterwegs. Der Sport ist generell ein enger Begleiter des Arztes, der auch gerne mal mit dem Snowboard seine Kurven zieht. Doch im Zentrum steht immer noch der oder die einzelne Athletin: «Je besser wir uns kennen, desto grösser ist das gegenseitige Vertrauen». Daniel Wegmann kommt in seiner Tätigkeit seine enorme polysportive Erfahrung zugute. «Wir sind Menschen und keine Maschinen. Normen können zwar helfen, aber nicht auf ein Individuum angewandt werden.» Wichtig sei, alles ehrlich und direkt anzusprechen, «der Patient muss meine Handlungsweise verstehen und nachvollziehen können. Nur dann kann er den therapeutischen Ansatz richtig umsetzen.» Der grossen Verantwortung ist sich der Sportmediziner bewusst, manchmal muss er Trainer wie auch Spieler bremsen. «Wichtig ist, konsequent zu sein – und natürlich nach bestem Wissen und Gewissen zu handeln.»

In der Maihofhalle ertönt die Schluss sirene. Der mitgereiste Anhang aus Thun feiert ausgelassen den Sieg ihrer Mannschaft, die nun mit einem Bein und neun Zehen im Play-off-Halbfinal steht. Bevor der Einsatz von Daniel Wegmann mit dem HCKL-Emblem auf der Brust zu Ende geht, schaut er noch in der Garderobe nach und erkundigt sich nach dem physischen Zustand seiner Spieler. Die sind zwar erschöpft und grenzenlos enttäuscht, doch bis auf ein paar blaue Flecken gibt es kein Klagen zu vernehmen.

Die 1911 gegründete und seit 2005 zur Hirslanden-Gruppe gehörende Klinik St. Anna ist das wichtigste private Zentrumsspital der Zentralschweiz. Die mehr als 250 Klinik- und Belegärzte arbeiten interdisziplinär und sind in Kompetenzzentren vernetzt, die rund 40 Fachgebiete abdecken. An den Hirslanden-Standorten im Bahnhof Luzern und in Meggen wird das Angebot des St. Anna ergänzt, um den Patientenbedürfnissen optimal Rechnung zu tragen.

Dr. med. Daniel Wegmann ist Facharzt für Allgemeine Innere Medizin, mit Spezialisierungen in der Sportmedizin (SGSM) und der Manuellen Medizin (SAMB). Seit 2010 ist er als Klinikarzt in der Sportmedizin St. Anna im Bahnhof tätig.

Sportmedizin St. Anna im Bahnhof  
Zentralstrasse 1, 6003 Luzern  
041 556 61 80





●●● Pilatus Arena

# Entwicklungsrezept für Zentralschweizer Stadien

Mit der Pilatus Arena am Bahnhof Mattenhof in Kriens erhält der Hallensport in der Zentralschweiz eine lang ersehnte Infrastruktur. Jenseits der Gleise liegt die Luzerner Allmend, an deren fernem Ende die Zwillingstürme der swissporarena aufragen. Die Pilatus Arena und die Sportarena mit den Wohnhochhäuser Allmend weisen neben ihrer geografischen Nähe auch projektspezifische Parallelen auf.

## Nik Grubenmann

Am 24. Februar 2008 kam die Luzerner Stimmbevölkerung an die Urne, um über die zukünftige Nutzung der Allmend abzustimmen. Ihr Ja zum Projektierungskredit und zur Umzonung auf der Allmend erfreute nicht nur die Stadt Luzern und das Komitee der Befürworter, sondern auch die Architekten Daniele Marques und Iwan Bühler, die Arbeitsgemeinschaft Halter Entwicklungen und Eberli Partner Generalunternehmung sowie den Investor Credit Suisse.

## FINANZIERUNG NACH MASS

Die Bedürfnisse der Projektbeteiligten in Luzern waren komplex und vielfältig. Da war einerseits die Stadt, die mit möglichst geringem Kapitaleinsatz ein Fussballstadion bauen und von einer privaten Trägerschaft betreiben lassen wollte. Der FC Luzern benötigte ein zeitgemässes, den Anforderungen der Super League genügendes Stadion, damit sich der Nachwuchs- und Spitzenfussball unter



optimalen Bedingungen weiterentwickeln konnte. Andererseits sollten ein Hallenbad sowie Anlagen für den Breitensport vom Investor finanziert und danach durch die Hallenbad Luzern AG, die wiederum der Stadt gehört, gemietet und betrieben werden. Die Anlagegefässe der Credit Suisse ihrerseits erwarteten eine Rendite aus dem investierten Kapital in die Mantelnutzung in Form von zwei Wohnhochhäusern, Büros und Verkaufsflächen. Um all diesen Bedürfnissen gerecht zu werden, wurde ein massgeschneidertes Finanzierungs- und Nutzungsmodell entwickelt und realisiert.

#### **NUTZUNGSVIELFALT ALS ERFOLGSFAKTOR**

Auch die Pilatus Arena von Giuliani Hönger Architekten will mehr sein als ein monofunktionales Sportstadion. Mit zwei Wohntürmen, Gewerbe im Erdgeschoss und einer vielseitig nutzbaren Halle als vermittelndem Element soll es die Identität des neuen Mattenhof-Quartiers im Süden Luzerns mitprägen. Während die Pilatus Arena AG die Arena und den Turm vorwiegend mit Eigentumswohnungen und einen Anlageteil im Sockel mit Kleinwohnungen realisiert, setzen Helvetia Versicherungen das Scheibenhochhaus als Mietwohnungsbau um. Nebst überzeugender Architektur setzen sie dabei einerseits auf eine durchmischte Nutzer- und Bewohnerschaft: Im

Erdgeschoss des Turms ist ein Restaurant geplant. Das Wohnungsspektrum darüber reicht von 2,5- bis zu 5,5-Zimmer-Wohnungen mit unterschiedlichen Wohnungstypologien und Ausbau mit Blick auf Pilatus, Alpenpanorama, Stadt Luzern und Vierwaldstättersee. Auch variable Kleinwohnungen nach dem MOVEMENT-Konzept soll der Turm beherbergen. Diese Nutzungsvielfalt auf kleinem Raum ist baulich wie auch betrieblich eine Herausforderung. Sie verleiht der Pilatus Arena aber auch das Potenzial zum Katalysator für die Entwicklung des künftigen Mattenhof-Quartiers.

#### **HALTER AM MATTENHOF**

Seit April 2022 hat auch die bei beiden Projekten involvierte Halter AG ihren Geschäftssitz nach rund zehn Jahren auf der Allmend an den Mattenhof verlegt. Die Wachstumsstrategie von Halter in der Region hat in den vergangenen Jahren sowohl in der Entwicklung als auch in der Ausführung viele einzigartige Projekte hervorgebracht, wie beispielsweise die beiden Zentralschweizer Stadien, die «Mall of Switzerland» und in naher Zukunft die Bebauung auf dem ewl-Areal oder am Seetalplatz. Im August wird die Eröffnung der neuen Geschäftsstelle im Rahmen einer Kundenveranstaltung gefeiert – mit HCKL-Handballer und Halter-Botschafter Andy Schmid.

halter

Visionen  
kommen  
nicht von  
alleine.



IHR VERTRAUEN

## UNSER ENGAGEMENT

Wir sind Ihr Elektro-Gesamtdienstleister in den Bereichen Elektroinstallationen, Service und Unterhalt, integrale Kommunikations- und Sicherheitstechnik, IT-Services und Gebäudeautomation.

**Qualitätsbewusst. Nachhaltig. Innovativ.**



Unser Stellenangebot





●●● U19-Elite

# Play-off-Final knapp verpasst

**Die U19-Elite absolvierte während der Saison einen Steigerungslauf und klassiert sich am Ende auf dem 3. Rang.**

Tiziano Scorrano

## ANSPRECHENDER START

Bereits während der Vorbereitung im vergangenen Sommer 2021 wuchsen unsere Ambitionen auf eine erfolgreiche Saison 2021/2022. Wir absolvierten eine starke Vorbereitung, konnten den Stämpfli Cup in Bern gewinnen und landeten in Siggenthal auf dem 2. Platz. Zum Saisonauftakt mussten wir direkt gegen Pfadi Winterthur antreten. Trotz akzeptabler Leistung setzte es gegen den Meisteraspiranten eine klare Niederlage ab. Die restlichen Spiele der Hinrunde konnten wir jedoch mit Ausnahme der Partien gegen GC Amicitia Zürich und Handball Stäfa gewinnen – und hatten somit noch Aussicht auf den Play-off-Final. gegen TABELNSCHLUSSLICHT Möhlin sowie einem 10-Tore-Sieg gegen die Kadetten aus Schaffhausen.

## BEEINDRUCKENDER SCHLUSSPURT

Die Rückrunde startete ebenso erfolgsversprechend, wie die Hinrunde endete. Mit fünf Siegen und einem Remis gegen GC Amicitia Zürich fuhren wir erwartungsfroh zum Rückspiel in Winterthur. Doch Pfadi hatte uns leider im Griff und trat zu solid auf, um gegen uns Punkte abzugeben. Auch im nächsten Spiel gegen Handball Stäfa holten wir uns nach einem umkämpften Wochentagspiel ein Unentschieden. Und obwohl wir anschliessend die letzten vier Spiele gewinnen konnten, endete die Saison vorerst wegen der Tordifferenz auf Rang drei. Die Finalbühne mussten wir Pfadi Winterthur und dem HSC Suhr Aarau überlassen. In Erinnerung bleibt der Auswärtssieg in Schaffhausen, wo wir in den letzten Zehn Minuten einen deutlichen Rückstand noch in einen Sieg verwandeln konnten.



### BITTERE CUPFINAL-NIEDERLAGE

Einen Final durften wir erfreulicherweise dennoch bestreiten: Im Schweizer Cup U19 setzten wir uns gegen die Mannschaften von SG Lakeside Wacker-Steffisburg, Handball Stäfa und des HSC Suhr Aarau durch. Besonders spannend gestaltete sich die Viertelfinal-Partie gegen Suhr Aarau, als zwei ganze Verlängerungen benötigt wurden, um den Sieger zu ermitteln. Fünf Sekunden vor Schluss erzielten wir letztendlich den vielumjubelten Siegtreffer, der uns in den nicht weniger spannenden Halbfinal gegen Stäfa brachte. Auch diese Hürde übersprang unsere Mannschaft dank einem Tor in den letzten Sekunden. Erneut trafen wir im Final auf Pfadi, erneut gab es eine Niederlage gegen die Winterthurer zu beklagen. Trotz gutem Einsatz und kämpferischer Leistung verloren wir den Cupfinal mit 29:33.

Nichtsdestotrotz darf die Saison 21/22 definitiv als eine der stärksten der U19 SG Pilatus in den vergangenen Jahren gewertet werden.

# Spannung. Leidenschaft.



# Bis zum Schlusspfiff.

**einfach. klar. helvetia**   
Ihre Schweizer Versicherung



**Heinz Schumacher**  
Generalagent

**Generalagentur Luzern**  
T 058 280 64 15  
heinz.schumacher@helvetia.ch

**Lassen Sie  
sich jetzt  
beraten!**

●●● U17-Elite

# Meister – die Mission Titelverteidigung erfüllt

**Die U17-Elite verteidigt den Schweizermeistertitel nach einer sehr starken Saison mit nur einer Niederlage auf eindruckliche Art und Weise.**



Leo Schnyder

## **TITELVERTEIDIGUNG ALS OBERSTES ZIEL**

Mit dem Wunsch, den Schweizermeistertitel von der Vorsaison zu verteidigen, ging die neu zusammengesetzte MU17 der SG Pilatus hochmotiviert und gut vorbereitet in die neue Saison. Doch schon beim Saisonauftakt bekundeten wir Probleme und konnten Pfadi Winterthur nur ganz knapp besiegen. In den folgenden Spielen traten wir aber immer selbstsicherer wie auch abgeklärter auf und konnten dadurch früh die Tabellenspitze besetzen. In der Mitte der Saison, als wir merkten, dass wir auch dieses Jahr eine gute Chance auf den Meistertitel hatten, mussten wir als ganze Mannschaft entscheiden, ob wir auf Kurs Schweizermeister gehen wollten, oder ob wir die älteren Spieler in die U19 abgeben wollen. Die Mannschaft entschied, die Titelverteidigung anzupeilen und hatte so ein klares Ziel vor Augen.



### RÜCKRUNDE OHNE DELLE

Auch in der Rückrunde konnten wir schnell mit Siegen gegen die Top-Mannschaften der Schweiz zeigen, dass wir den Meistertitel unbedingt wollen. Mit dem Polster, das wir uns ohne Punkteverlust in der Rückrunde aufgebaut hatten, konnten wir schon einige Spiele vor dem Play-off-Final sicher sein, dass wir eine der beiden Mannschaften sind, die um den Titel kämpft. Mit GC Amicitia Zürich stand unser Gegner erst am letzten Spieltag fest.

### MEISTER, SCHWEIZER MEISTER

Wir konnten uns nun auf das Hinspiel in Zürich vorbereiten. Am Spieltag im Züricher Uto-Grund waren wir voller Selbstbewusstsein und sicher, den Sieg nach Hause zu. Schnell lagen wir 2:6 hinten. Nach einer beeindruckenden Aufholphase konnten wir sogar mit drei Toren in Führung gehen. Leider verspielten wir den Vorsprung bis zur Pause und handelten uns dabei eine Drei-Tore-Rücklage ein. Am Ende setzten sich die Zürcher mit 30:28 durch. Entsprechend motiviert traten wir am 21. Mai das Rückspiel im Maihof an. Mit einer sehr überzeugenden 1. Halbzeit konnten wir uns einen grossen Vorsprung erspielen, den die GC Amicitia nicht mehr aufholen konnten. Am Ende setzten wir uns mit 33:27 deutlich durch – und sicherten uns erneut den Meisterpokal.



In Schweden  
entwickeln wir  
Produkte so intuitiv,  
dass Ihre Gerichte wie  
von selbst gelingen

## Unser neues, intuitives Küchen-Sortiment:

**Profi Steam mit Steamify®**  
Fügt intuitiv die richtige  
Menge an Dampf für  
perfekte Ergebnisse hinzu.



**SensePro™ Induktionskochfeld**  
Weiss intuitiv dank Speisen-  
thermometer, wann Ihr Gericht  
perfekt zubereitet ist.



**Geschirrspüler mit QuickSelect™**  
Entscheiden Sie intuitiv über die  
Sliderbedienung wie Sie reinigen  
möchten: schnell oder ökologisch.



●●● U15-Elite

# Trotz Vizemeisterschaft Ziel verpasst

Die U15-Elite klassiert sich nach dem verlorenen Play-off-Final auf dem 2. Schlussrang, was trotz vielen guten Leistungen insgesamt als Enttäuschung gewertet werden muss.

Janek Jarchow

## KONKURRENZKAMPF BEFLÜGELT

Wir starteten mit einem Kader von 17 Spielern in die neue Saison, was einen guten Konkurrenzkampf versprach. Eine Stärke von uns war, dass wir unsere Qualität auf allen Positionen beibehielten, auch wenn wir wechselten. Wir hatten einige ausragenden Talente in unseren Reihen wie auch eine gute Kaderbreite. Insgesamt profitierten wir sicher von unseren physisch guten Voraussetzungen. Im Herbst starteten wir mit einer Top-Leistung in die Saison, Pfadi Winterthur wurde mit 29:25 nach Hause geschickt. Die folgenden vier Partien entschieden wir für uns. Einzig gegen den BSV Bern resultierte «nur» ein Unentschieden. Die weiteren Spiele vor dem Jahreswechsel konnten wir jeweils sehr deutlich für uns entscheiden.





### **SOUVERÄNER FINALEINZUG**

Nach der Weihnachtspause starteten wir mit einem Testspiel gegen die U17 von Emmen. In der Meisterschaft konnten wir an unsere Leistungen anknüpfen. Die HSG Nordwest wurde mit 37:21 aus der Halle geschossen, gegen Gossau folgte ein 42:32 und auch GC Amicitia wurde mit vier Toren Differenz geschlagen. Auch im ersten Duell gegen Pfadi Winterthur setzten wir uns durch, wenn auch nur mit zwei Treffern Vorsprung. Die Siegesserie sollte bis zum Endspiel ihre Fortsetzung finden.

### **PLAY-OFF-FINAL**

Im ersten Finalspiel in Winterthur hatten wir einen guten Start, bis zur Pause hielten wir mit. Einzig mit den schnellen Gegenstössen von Pfadi bekundeten wir Mühe. Zwar konnten wir nach der Pause für zehn Minuten in Führung gehen, doch der Drei-Tore-Vorsprung war von kurzer Dauer. Nach 40 Minuten sind wir eingeknickt,

gerieten in Rückstand und verloren das Spiel mit vier Toren (26:30). Entsprechend stieg der Druck, um Schweizermeister zu werden, mussten wir das Rückspiel mit vier Treffern oder mehr gewinnen. Eine schwierige Ausgangslage, aber nicht unmöglich.

Doch der Start viel alles andere als optimal aus, nach einer Viertelstunde lagen wir mit fünf Toren in Rücklage. Bis zur Pause wuchs der Rückstand auf neun Treffern an. Einige Spieler präsentierten sich komplett von der Rolle, und die tolle Ambiance im Maihof hemmte mehr, als sie beflügelte. Auch nach dem Seitenwechsel erreichten wir nie unser Rendement. Zehn Minuten benötigten wir, um den Rhythmus und das Selbstvertrauen wiederzufinden, danach lief es wieder. Leider kam unsere Aufholjagd viel zu spät, und wir mussten uns mit 27:30 geschlagen geben – und die Saison auf dem 2. Rang beenden. Nach einer eigentlich guten bis sehr guten Saison war dieser 2. Rang insgesamt etwas enttäuschend. Am Abend nach dem Play-off-Final liessen wir die Saison mit dem Saisonabschlussfest gemeinsam mit allen anderen Mannschaften ausklingen.



[www.graftutgut.ch](http://www.graftutgut.ch)

# Ihr Partner für Physiotherapie und Training in Luzern



## Standort Brünigstrasse

+41 41 360 05 22  
info@graftutgut.ch  
Brünigstrasse 20  
6005 Luzern

## Standort Birkenstrasse

+41 41 310 97 71  
physio@graftutgut.ch  
Birkenstrasse 11  
6003 Luzern

**LÖTSCHER PLUS**

Mehr Werte schaffen.



Ausbildung**Plus**

Du bist unsere Zukunft. Wenn du dich für einen Beruf in der Baubranche interessierst, stehen dir bei uns vielfältige Möglichkeiten offen. Wenn du also gute Perspektiven und grosse Karrierechancen für deine Zukunft suchst – bei LötscherPlus kannst du den Weg in dein Berufsleben erfolgreich starten. Mehr Informationen findest du auf unserer Webseite.

**Flexibel – Motiviert – Engagiert.**

**Lötscher Tiefbau AG**

Spahau 3, CH-6014 Luzern, T +41 41 259 0707, loetscher-plus@ltp.ch, [www.ltp.ch](http://www.ltp.ch)



Hier gehts zum ERIMA  
Gesamt-Katalog 2022



 **INTERSPORT**  
**LACHAT MALTERS**  
[intersportlachat.ch](https://intersportlachat.ch)

**GEMEINSAM** GEWINNEN

**Tolle Angebote auch für deinen  
Verein bei Intersport Lachat, Malters**

[www.erima.ch](https://www.erima.ch)





●●● U13-Elite

# Überragend... schon wieder Schweizermeister!

Der U13 gelingt im Play-off-Final gegen Aargau Ost die Überraschung und sichert sich erneut den nationalen Titel. In den letzten vier zu Ende gespielten Saisons auf Stufe U13-Elite hiess der Schweizermeister somit zum dritten Mal SG Pilatus.

**Leon Portmann**

## HERAUSFORDERUNGSREICHER START

Wir sind mit einer grossen Portion Ungewissheit in die neue Saison gestartet. Das sehr junge Team der U13 Elite musste sich zuerst aneinander gewöhnen. Diverse Spielzüge waren noch nicht sattelfest und mussten in den Trainings einstudiert werden. So starteten wir im ersten Saisonspiel mit einer klaren Niederlage gegen HSG Aargau Ost. Mit jedem Spiel haben wir uns jedoch verbessert und zeigten konstantere Teamleistungen. Wir sind zu einer richtigen Einheit gewachsen, und die Stimmung innerhalb der Mannschaft präsentierte sich hervorragend. Auch die neuen Spieler, die während der Saison dazukamen, wurden gut von der Mannschaft integriert und verstärkten unser Team. Dies sah man von Spiel zu Spiel, die wir zum Teil sehr klar für uns entscheiden konnten. Wir entwickelten uns immer weiter und hatten einen breiten Kader zusammen, bei dem jeder Spieler seinen Teil zum Erfolg beitragen konnte. Alle Spieler ergänzten sich optimal, und wir waren für alle Gegner schwierig auszurechnen.

## EIN TRAUM - EIN ZIEL

War der Schweizermeister-Titel zum Saisonstart noch ein Traum, kam dieser in der Folge immer mehr in Reichweite. Wir spürten, dass der Weg zum Erfolg über konstante Leistungen führte, und über den Kampf. Alle Gegner erwiesen sich als schlagbar, nur der HSG Aarau Ost zeigte uns jeweils die Grenzen auf – und bereitete uns Kopfschmerzen. Die Aargauer schenkten uns nichts, und von drei Spielen mussten wir zwei Mal als Verlierer vom Platz. Lediglich bei einem Spiel konnten wir in der letzten Sekunde den Ausgleichstreffer erzielen. Für uns Spieler, wie auch unsere Fans, war es jeweils ein nervenaufreibender Fight. Wir konnten die Play-offs jedoch auf dem 1. Platz abschliessen und qualifizierten uns souverän für das Endspiel. Der Einzug in den Playoff-Final war aufgrund der konstanten Teamleistung verdient, und wir freuten uns auf dieses Highlight. Unser Trainer meinte, «nach dem Essen kommt jetzt das Dessert, und auf das Dessert freut sich jeder». Durch den Finaleinzug hatten wir unser Ziel bereits übertroffen, da wir nach der Startniederlage anfangs Saison noch tiefstapelten und lediglich den Ligaerhalt als Ziel vor Augen hatten.

## BESTLEISTUNG IM FINAL ABGERUFEN

Wie konnte es anders sein; wir trafen im Final auf unseren härtesten Gegner, die HSG Aarau Ost. Unser Trainerstaff bereitete uns entsprechend vor, so arbeiteten wir in der zweiten Osterferienwoche mit Videoanalysen, die uns im taktischen- und technischen Bereich noch weiterbringen sollten. Zum ersten Play-off-Final durften wir auswärts in der GoEasy Arena in Sig-

enthal ran. Die Halle war gut besetzt, und die Fans heiss auf die Affiche. Beide Teams starteten mit einem gewissen Respekt und einer Portion Nervosität, nach acht Minuten stand es lediglich 1:1. Ab der zehnten Spielminute waren wir fast immer mit ein, zwei oder sogar drei Toren im Hintertreffen. Doch wir glaubten immer an unsere Chancen und kämpften uns Stück für Stück zurück. Beide Teams gingen mit einem Remis in die Pause. Auch danach war es erneut der Gastgeber, der das Skore eröffnete und bis fünf Minuten vor dem Schlusspfiff fast immer in Front lag. Doch in der 55. Minute gelang uns der vielumjubelte Ausgleich. Wir und der mitgereiste SGP-Anhang glaubten wieder an die Wende. Durch Svens Tor in der letzten Sekunde der Spielzeit gewannen wir das Hinspiel hauchdünn mit einem Tor Vorsprung (27:28). Auch auf das zweite Finalspiel haben wir uns optimal vorbereitet. Mit dem Sieg aus dem Hinspiel wussten wir, dass wir diesen Gegner auch im zweiten Vergleich schlagen konnten. Doch kurz vor dem grossen Tag hatten wir Rückschläge zu beklagen. Aufgrund eines Mittelhandknochenbruchs fiel Stammspieler Javier aus. Zudem laborierte Finn ein paar Tage vor der Entscheidung an einer hartnäckigen Erkältung und konnte nicht alle Trainingseinheiten bestreiten. Wir waren vor dem Rückspiel gegen die HSG Aargau Ost jedoch weiterhin fest überzeugt, dass wir den Meistertitel nach der Saison 20/21 nochmals ins Pilatus-Land holen können. Mit breiter Brust starteten wir ins Rückspiel und konnten mit zwei Toren in Front die Halbzeitpause antreten. Auch nach dem Pausentee spielten wir weiterhin sehr solide und bauten unseren Vorsprung bis auf fünf Tore aus. Angetrieben von den fantastischen Heimpublikum im Maihof spielten wir unsere Stärken im Aufbauspiel aus und verteidigten konsequent gegen die starken Angriffsspieler der HSG Aargau Ost. Die letzten zwei Minuten des Finals wurden für uns alle zu einem grossen Fest. Kein Fan hielt es auf den Sitzen, und die Spieler wurden während des Spiels bereits mit stehenden Ovationen gefeiert. Mit dem Schlussstand von 35:32 gewannen wir verdient und sicherten uns zum zweiten Mal in Folge den Meistertitel.



# WARUM PUNKTEN SIE MIT UNSEREM BONUSPROGRAMM?

WEIL GESUNDHEIT  
ALLES IST

SWICA

Mit BENEVITA bietet SWICA eine innovative Kombination aus Gesundheitscoach und Bonusprogramm. Die neue App belohnt Ihren aktiven Lebensstil mit einem Prämienrabatt auf ausgewählte Zusatzversicherungen und motiviert Sie mit spannenden Challenges und Tipps dazu, aktiv am Ball zu bleiben. Mehr erfahren Sie unter Telefon 0800 80 90 80 oder [swica.ch/benevita](https://www.swica.ch/benevita)

# ROSE ROSÉ SÉ ROSÉ R

Eine grosse Auswahl an Rosé-Perlen - perfekt für einen sonnigen Tag auf der STERN Terrasse in der Luzerner Altstadt. Wie gewohnt kommen alle 22 Roséweine aus der Schweiz oder Europa. Prost.



STERNLUZERN.CH



STERN  
LUZERN

# UBS Digital Banking

Das **zukünftigste** von heute

Die Zukunft wird immer digitaler. Damit Sie Ihre Bankgeschäfte sicher und bequem online erledigen können, bieten wir fortlaufend neue Dienstleistungen an. Mobiles Bezahlen, das digitale Schliessfach UBS Safe oder die Verknüpfung mit dem Buchhaltungsprogramm bexio sind nur einige davon.

Jetzt entdecken  
[ubs.com/digital](https://ubs.com/digital)

© UBS 2016. Alle Rechte vorbehalten.



[www.amberg-bau.ch](http://www.amberg-bau.ch)

 **AMBERG**

●●● SG Reuss U19

# Nachgefragt bei Ivo Buholzer

Seit vier Jahren engagiert sich Ivo Buholzer bei den U19-Junioren der SG Reuss. Daniel Heimann traf ihn zum Kurz-Interview.

Daniel Heimann

**Ivo, die U19-Junioren der SG Reuss schliessen die Meisterschaft auf dem 5. Platz ab. Seid ihr zufrieden?**

Naja, im Sport steht man ja bekanntlich am liebsten zuoberst. Wenn wir die Tabelle betrachten, konnte – bis auf zwei Teams – jeder jeden schlagen. Die Aufstiegsspiele waren zwischenzeitlich in Griffnähe, also dürfen wir insgesamt zufrieden sein.

**Was waren die grössten Herausforderungen in der vergangenen Saison?**

Sicherlich das zu schmale Kader. Es war nicht einfach, den Spiel- und einen anständigen Trainingsbetrieb aufrecht zu erhalten. Ab und an mit nur drei bis vier Jungs in der Halle zu stehen, ist für die Motivation aller Beteiligten nicht gerade förderlich.

**Als ehemaliger Torhüter legst Du sicherlich grossen Wert auf die Ausbildung der Goalies. Was ist Dir dabei besonders wichtig?**

Dass der Torhüter im Training wahrgenommen wird und das braucht in der Regel nicht mal viel. Mit einem konzentrierten Einwerfen können die Feldspieler beispielsweise das Selbstvertrauen des Goalies stärken.

**Was hat dich seinerzeit veranlasst, den Weg als Goalie einzuschlagen?**

Ganz klassisch: kein Torhüter im Training, so habe ich mich einmal versucht und hatte Spass daran.

**Welche Tipps gibst Du einem U19-Torhüter mit auf seinen Weg?**

Gerade beim bevorstehenden Übertritt zu den Aktiven braucht es Geduld, nicht gleich von Anfang an sind gute Abwehrquoten zu erwarten. Aber bekanntlich zahlt sich Geduld gerade bei Torhütern aus, je älter umso besser.



# Aufsteigerjungs

**Nach einer grandiosen Saison steigen wir ins U17-Inter auf.**

## Noah Lichtsteiner

Wer hätte das am Anfang der Saison gedacht. Wenn ich ehrlich bin, ich nicht. Wobei wir Trainer immer wussten was für ein enormes Potential in jedem einzelnen Spieler und in der ganzen Mannschaft als Kollektiv steckt. Aber dieses Potential dann im entscheidenden Moment abzurufen, ist halt doch nicht ganz so einfach.

Als wir uns vor drei Jahren mit dem damaligen Team schon mal in der Inter-Abstiegsrunde beweisen durften, reihte sich Niederlage an Niederlage. Aufgrund dessen war zumindest uns Trainern bewusst, was auf uns zukommen wird.

Wir arbeiteten hart an uns und trotzdem schien dies zu Beginn einfach nicht genug zu sein. Die ersten beiden Spiele verloren wir diskussionslos mit zehn und elf Toren. Sogleich kamen die Erinnerungen an damals wieder hoch. Aber was diese Mannschaft dann als Antwort lieferte, war schlicht unglaublich. Im dritten Spiel, gegen den TV Kleinbasel, starteten wir mit einem 9:0-Lauf ins Spiel. Dies zeigte, was alles möglich ist, wenn das gesamte Team sein Potential abrufen. So konnten wir nach diesem auch die zwei folgenden Spiele gegen direkte Konkurrenten um den letzten Aufstiegsplatz gewinnen. Obwohl danach wiederum zwei Lehrstunden folgten, schafften es die Jungs im wohl entscheidenden Spiel, notabene morgens um halb elf auswärts in Baden, bereit zu sein. Dieser Sieg reichte trotz zwei abschliessenden 1-Tore-Niederlagen zum Aufstieg ins Inter.

Wow – danke Jungs für diese geile Saison! Wir sind stolz darauf, was ihr geleistet und erreicht habt.





WIR WÜNSCHEN

# SPANNUNGSVOLLE MOMENTE.



[www.stselektro.ch](http://www.stselektro.ch)

Unsere Technik verbindet



In unserer Luzerner Filiale finden Sie alles für Ihren digitalen Alltag. Kommen Sie vorbei, wir zeigen Ihnen gerne die neuesten Apple Geräte.

## Gutschein

5% Rabatt auf  
Apple Produkte

10% Rabatt auf  
Zubehör

Max. ein Gerät pro Person, nicht kumulierbar mit anderen Aktionen. Ausgenommen sind iPhone, Apple Watch, iTunes- & Geschenkkarten.

**Coupon einlösbar in der Luzerner Filiale bis 31. Dezember 2022.**

**dq** Solutions

  
Premium  
Reseller

Retail. Business. Education.  
Wenn mit Apple, dann mit uns.

[dq-solutions.ch](http://dq-solutions.ch)

Von der Natur inspiriert.

# Mit Begeisterung.

Die Bosshard Verkaufsstelle Emmen wünscht dem Handballclub Kriens-Luzern und allen seinen Fans viele heldenhafte und siegreiche Spiele in der Quickline Handball League.





**SG PILATUSHANDBALL**

*one team - one spirit*



# Ehrenkodex

Die drei Organisationen HC Kriens-Luzern, SG Pilatus und HC Kriens stehen für einen Ehrenkodex ein. Insbesondere verfolgen sie die nachfolgenden Punkte:

## **Respekt**

- Wir respektieren den Gegner, die Schiedsrichter und sämtliche Anwesenden in den Hallen.

## **Fairness**

- Unser Verhalten ist gegenüber den Gegnern, den Schiedsrichtern und den weiteren Besuchern in der Halle jederzeit fair.

## **Gleichbehandlung für alle**

- Nationalität, Alter, Geschlecht, sexuelle Orientierungen, soziale Herkunft, religiöse und politische Ausrichtungen führen nicht zu Benachteiligungen.
- Gegen Gewalt, Ausbeutung und sexuelle Übergriffe
- Physische und psychische Gewalt sowie jegliche Form von Ausbeutung werden nicht toleriert. Wir sensibilisieren, sind wachsam und greifen konsequent ein.

Wir leben den Ehrenkodex und schreiten bei Feststellungen oder Verfehlungen entsprechend ein. Die Konsequenzen können bis zu einem Hallenverbot oder dem Ausschluss aus dem Verein sein.



## ●●● FU18

# Die FU18 spielt auch nächste Saison Inter

**Nachdem die FU18 der SG Kriens-Borba-Horw in der Vorrunde den Aufstieg vom Promotion in die Inter-Abstiegsrunde souverän geschafft hat, folgte eine zweite, lehrreiche Saisonhälfte.**

### Michelle Rinderli

Das Team wusste zwar, dass nun ein anderer Wind in der Inter-Kategorie wehen würde, jetzt bekamen die Mädels dies aber auch zu spüren. Die Gegnerinnen spielten nun ausgeglichener, temporeicher und mit weniger Fehlern. Da wir selbst jedoch oft noch zu viele technische Fehler machten, mussten wir einige Niederlagen einstecken. Mit einem phänomenalen Teamgeist und dem Willen der Mädels, konnten einige Punkte geholt werden, und somit schafften wir den definitiven

Aufstieg ins Inter. In den Sommermonaten haben wir nun Zeit, uns auf die nächste Saison vorzubereiten und an unseren Schwächen zu feilen.

Der grossartige Teamzusammenhalt der FU18 zeigte sich auch beim Abschlussevent: Alle Kleingruppen schafften es, sich in der vorgegebenen Zeit aus dem Escape-Room zu befreien. Belohnt wurden wir anschliessend bei einem gemütlichen Grillplausch mit feinem Essen. Ob Würste, Poulet, Vegiplätzli oder S'Mores, alle wurden satt. Eine tolle Saison liegt nun hinter uns – und wir freuen uns schon jetzt auf die kommende Spielzeit 2022/23.

# Lozärner Oktoberfest

Jetzt neu an 4 Wochenenden!

Freitag 2. September 2022 «O`zapft is!»

Samstag 3. September 2022

Freitag 9. September 2022

Samstag 10. September 2022

Freitag 16. September 2022

Samstag 17. September 2022

Freitag 23. September 2022

Samstag 24. September 2022

Jetzt buchen auf  
[www.lozaerner-oktoberfest.ch](http://www.lozaerner-oktoberfest.ch)



Bei Daniele täglich ab 17.30 Uhr

## Aperitivo Italiano

Nach einem hektischen Tag ein paar Stunden Italienität mit lieben Freunden und Bekannten. Insieme mit auserlesenen Weinen, Drinks und leckeren Antipasti. Beispielsweise mit Parmaschinken, Mozzarella, Pulpo oder Parmesan. Die vielfältigen und schmackhaften Antipasti sind im Getränkepreis inbegriffen. Daniele – Bella Italia gleich um die Ecke.

**daniele**

WINEBAR - RESTAURANT - LOUNGE  
Kaufmannweg 16, 6003 Luzern, 041 210 20 20  
[www.danielebar.ch](http://www.danielebar.ch), [info@danielebar.ch](mailto:info@danielebar.ch)

# Lösungen aus einer Hand

auviso – audio visual solutions ag ist technischer Dienstleister für Veranstaltungen und Installationen von Medientechnik. Für jeden Event und für jeden Ort finden wir die passende Gesamtlösung. Temporär oder dauerhaft.

[www.auviso.ch](http://www.auviso.ch)

**Opacc** Extended  
Enterprise  
Software

Bring Bewegung  
in Deine IT-Karriere  
**jobs.opacc.ch**

100%   
Weiterempfehlung

4,7 ★★★★★  
kununu score



●●● FU16 Horw/Kriens/Borba

# Abenteuer Inter-Abstiegsrunde abgeschlossen

**Die Juniorinnen FU16 Horw/Kriens/Borba starteten im Januar etwas unerwartet ins Abenteuer Abschiegsrunde Inter. Diese Rückrunde hielt uns einige Überraschungen bereit.**

## Trainertrio Käthy, Manuela, Laura

Zu Hause konnten wir bereits beim ersten Spiel gegen TSV Frick 2 den ersten Sieg und die ersten zwei Punkte ergattern. Danach wurde es sehr hart, denn zwei unserer Leistungsträgerinnen (Vereinswechsel und Auslandsaufenthalt) standen uns bis zum Ende der Saison nicht zur Verfügung.

Nun mussten andere Spielerinnen die Verantwortung übernehmen. Die junge Truppe gab bei jedem Spiel alles und musste gegen zum Teil übermächtige Gegner wie Lausanne und Genf hohe Niederlagen einstecken. Trotzdem hielt die Mannschaft zusammen und kämpfte bei jedem Spiel.

Als wir die Reise nach Genf antreten mussten, feierten wir die Reise wie ein Teamevent. Trotz der Niederlage war die Stimmung auf der dreistündigen Heimreise mit der Bahn ein kleines Highlight, verwöhnten uns die Trainerinnen doch mit einem Sandwichbuffett in unserem reservierten Wagen.

Unser Ziel, mindestens zwei Punkte zu holen, haben wir übertroffen. Wir konnten drei Spiele gewinnen und standen am Ende der Meisterschaft auf dem 5. Tabellenrang. Trotz zum Teil bitteren Niederlagen hielt das Team der SG Horw/Kriens/Borba stets zusammen und zeigte Kampfgeist.



Zum Saisonabschluss versuchten wir uns im Adventure Minigolf. Nicht nur mit dem Schläger, auch mit Laubbläser, Kanonen und auf dem Billardtisch mussten wir versuchen die Bälle in den Löchern zu versenken. Bei einem feinen Pizzaplausch liessen wir den Teamanlass ausklingen.

Nun wünschen wir allen Spielerinnen die in die FU18 SG Kriens/Borba/Horw wechseln viel Erfolg. Wir in der SG Horw/Kriens/Borba kehren zurück in die Promotion und freuen uns auf die neuen Spielerinnen die von den U13-Mannschaften zu uns stossen werden. Wir sind stolz auf eure Leistung in der Rückrunde der Saison 2021/22 und bedanken uns herzlich bei allen Eltern und Fans für die Unterstützung.

●●● U13

# Steter Tropfen höhlt den Stein

**Gemeinsam blicken wir auf die Saison 21/22 zurück, die von viel Fleiss, Freude und Stolpersteinen geprägt war.**

**Simon Winiger**

Es ist ein Dienstag, Mitte August im Sommer 2021. Die U13 startet nach einer kleinen Sommerpause wieder in den Trainingsbetrieb. Vor uns stehen, mit braun gebrannten Gesichtern, die diesjährige U13-Mannschaft. Wir Trainerinnen und Trainer hoffen auf eine Saison ohne Corona-Unterbruch, die so normal wie möglich abläuft.

Auf den Start im Sommer und Herbst können wir sehr positiv zurückblicken, die Mannschaft fand sich schnell und die Trainingspräsenz war hoch. Dann kam der Herbst und mit dem Herbst leider eine weitere Coronawelle. Diese erwischte auch die Kids, unserer Mannschaft und das Trainerteam. Immer öfters fehlten Spielerinnen und Spieler im Training,

wodurch auch die Qualität der Trainings abnahm. Zusätzlich merkten wir den Kids an, wie sie so allmählich genug von dieser Situation hatten. Immer wieder Home-Schooling, immer wieder Abwesenheiten im Training. Genau, wie jedes Training die Kids etwas weiterbrachte, wurden sie in dieser Situation immer müder – steter Tropfen höhlt den Stein – im guten wie im schlechten Sinne.

Aber plötzlich war es so weit, die Tage wurden wieder länger und wärmer. Der Winter hatte sich verzogen. Das letzte Turnier stand vor der Türe. Aus einem Haufen braungebrannter Kids wurde eine Einheit, die etwas an Farbe verloren, aber an Reife gewonnen hatte. Wir vom Trainerteam schauen schon bald in die nächsten braungebrannten Gesichter – neue Steine, die geformt werden dürfen.





**BOSS**  
HUGO BOSS

**HACKETT**  
LONDON

**MARCO** mode **S**  
KRIENS

ETERNA

**ALBERTO**  
*Parts We Love*

**RIS**  
PARAJUMPERS

ETON

GIMO'S

PHILPETER  
MADE IN SWITZERLAND

**GANT**  
U.S.A. 1949

JACOB COHEN

pierre cardin

bugatti  
THE EUROPEAN BRAND

MarkenMode.  
Stark in  
allen Grössen!

**10% Clubrabatt  
mit der HCK Card!**

Mode Marco AG  
Luzernerstrasse 11 | 6010 Kriens  
Telefon 041 320 53 68 | info@mode-marco.ch

[www.mode-marco.ch](http://www.mode-marco.ch)

facebook

**FOR EVERY  
GROWING  
ATHLETE**

Die neuen Rehband Junior  
Produkte ab sofort erhältlich

[WWW.REHBAND.CH](http://WWW.REHBAND.CH)



REHBAND

## Ihr KMU-Spezialist für Wirtschaftsprüfung

Wir bleiben für Sie am Ball. Wirtschaftsprüfung ist unsere Kernkompetenz. Eine Revision bürgt für Sicherheit und Klarheit. Nebst den eingeschränkten und ordentlichen Revisionen prüft die Lufida-Revision auch Gründungen, Liquidationen, Fusionen und andere Transaktionen. Auch in Spezialgebieten wie die Prüfung von öffentlichen Verwaltungen oder Personalvorsorgeeinrichtungen sind wir tätig. Zudem verfügen unsere Mandatsleiter über Know-how und praktische Erfahrungen in der Umsetzung der Rechnungslegung. Als Prüfer und Berater garantieren wir Ihnen einen Mehrwert, der über die eigentliche Revisionstätigkeit hinausgeht. Damit Sie Kopf und Hände frei haben für Ihr eigentliches Kerngeschäft.



Hansueli Nick  
Dipl. Wirtschaftsprüfer  
Experte Swiss GAAP FER  
Betriebsökonom FH in  
Finance & Banking (BSc)



Christian Granert  
Treuänder mit eidg. Fachausweis

●●● Kids/U9/U11

# Die Kidsabteilung – die Basis des HC Kriens



Die Kidsabteilung des HC Kriens erlebte auf die Saison 2021/2022 einen Neuanfang. Viele neue Vereinsmitglieder durften wir in der HCK-Familie begrüßen und nach zwei schwierigen Jahren und kaum Turnieren, durften sich die Kids endlich wieder mit anderen Teams messen. Bei Turnieren profitieren die jungen Handballerinnen und Handballer oft am meisten, da sie einerseits viel Handballspielen dürfen und andererseits bei den Gegnern etwas abschauen können.



### Seraina Käppeli

Das Trainerteam um Trainerurgestein Willi Wicki und Neo-Chefin Sereina Käppeli bekam anfangs Jahr Unterstützung von Martina Wyss-Schmid. Das Trainertrio versucht Woche für Woche die Jüngsten des Vereins an den Handballsport heranzuführen und sie möglichst polysportiv zu fördern und zu fordern. Während sich Martina und Sereina vorwiegend den jüngeren Jahrgängen (U7-U9) widmen, wird die U11-Truppe hauptsächlich von Willi durch die Halle gejagt.

Bei der Trainingsgruppe von Martina und Sereina ist das Leistungsgefälle sehr gross, einige Spieler sind ganz frisch dabei – andere durften schon bei mehreren Turnieren Erfahrung sammeln. Der Spagat zwischen diesen Kids ist nicht immer ganz einfach. Aber es macht viel Freude, die Fortschritte der Kids zu sehen. Vor knapp einem Jahr konnten die einen kaum einen Ball fangen oder werfen und heute gehen sie bei den Turnieren erfolgreich für den HC Kriens auf Torejagd. Dies wird auch bei den neusten Gesichtern in Bälde der Fall sein. Die U11-Mannschaft hingegen ist schon etwas eingespielter, sie bestritten alle Turniere auf der Challenger-Stufe und konnten deutlich mehr Siege als Niederlagen einfahren.

Ein grosses Highlight für die Kids war der Besuch beim zweiten Play-off-Spiel unserer NLA-Mannschaft im Maihof. Sie durften die Heimmannschaft aufs Feld begleiten und feuerten nachher ihre Farben lautstark an. Aus Sicht der Trainer ein sehr wichtiger Event. Die Junghandballerinnen und Junghandballer durften Handball auf höchstem Niveau erleben und konnten sehen, was sie mit viel Trainingsfleiss vielleicht selbst einmal erreichen können.

Ein weiterer grosser Höhepunkt steht noch an. Am 18. Juni 2022 nimmt der HC Kriens mit je einer U9- und einer U11-Mannschaft am Kinderhandball Festival in Gümligen bei Bern teil. 180 Teams aus der ganzen Schweiz kämpfen um Punkte in verschiedenen Spielen. Ein Event, welcher sicher allen in Erinnerung bleiben wird und ein würdiger Saisonabschluss der Kidsabteilung des HC Kriens wird.

Ein kleiner Wermutstropfen bleibt immer am Ende der Saison. Die ältesten Jahrgänge werden die Animationsabteilung verlassen und in die grosse Handballwelt entlassen. Dies mit einem weinenden, aber natürlich auch einem lächelnden Auge. Die Trainer freuen sich auf jeden Fall auf neue Gesichter und die Herausforderung die Basis des HC Kriens auszubilden.



# Mony's Blumenboutique



Obernauerstrasse 45 • 6010 Kriens • T 041 320 30 40 • F 041 320 30 37

Hauslieferdienst • Hochzeitsschmuck • Trauerbinderei • Originelle Geschenkideen

**Wir erledigen für Sie alle Treuhandgeschäfte.**

Buchhaltungen – Abschlüsse – Steuern – Revisionen – Löhne – Gründungen – Liegenschaftsverwaltungen – etc.  
**fachkompetent • engagiert • verlässlich**

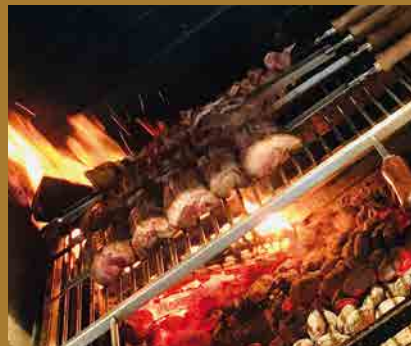


## **Bucher Treuhand AG**

Oberhusweg 9 Postfach 1047 6011 Kriens Telefon 041 329 00 29 Telefax 041 329 00 28  
sekretariat@jbt.ch www.jbt.ch

## **Kuonimatt Steakhouse & Pizzeria**

**Steaks vom Holzkohlegrill • Pizza vom Steinofen • hausgemachte Pasta**



**7 Tage/Woche geöffnet • 200 kostenlose Tiefgaragen-Parkplätze • nahe S-Bahn/Mattenhof**  
Industriestrasse 9 • 6010 Kriens • 041 340 47 60 • [steakhouse-kuonimatt.ch](http://steakhouse-kuonimatt.ch)

# Zälli-Day & Night



Arena Meiersmatt  
Samstag – 2. Juli 2022  
ab 13:15 Uhr

Die HCK-Familie feiert zusammen Zälli-Day.  
Brot und Spiele für Jung und Alt.

Tagesprogramm auf  
[www.verein.hckriens.ch](http://www.verein.hckriens.ch)

Komm vorbei, lasst euch im Beizli verwöhnen, deckt euch für die kommende Saison mit Trainingsmaterial ein, feuert die Mitglieder auf ihren Laufrunden an, bestaunt das handballerische Können unserer Mannschaften in der Halle oder einfach alles zusammen. Was du auf keinen Fall verpassen willst ist das gemütliche Beisammensein der ganzen HCK-Familie ab 19:00 Uhr bei leckerem Abendessen und durstlöschenden Getränken! *Wir sehen uns am Zälli-Day 2022!*





## ●●● Das Wort des Präsidenten

# Erfolgreiche Saison abgeschlossen

**Die Saison 2021/22 konnte zu Ende gespielt werden und geht als erfolgreichste der vergangenen Jahre in die Geschichtsbücher ein.**

### Heinz Flückiger

Nach den letzten beiden Spielzeiten, die stellenweise nicht wie gewohnt absolviert werden konnten, waren alle Beteiligten auf die Saison 2021/2022 gespannt. Es galt, mit den Damen und Herren die 1. Liga-Zugehörigkeit zu halten sowie die Juniorinnen und Junioren weiterzuentwickeln. Bis zum Jahreswechsel lautete allseits die Devise, möglichst viele Punkte zu sammeln. Sowohl unser Damen 1 (3.) wie auch unser Herren 1 (6.) verpassten leider die Qualifikation für die Aufstiegsrunde. Anders bei den Herren in der 4. Liga, die als Tabellenzweiter die Aufstiegsspiele erreichten. Erfreuliches gab es bei den FU18, FU16 und U17 zu vermelden. Die drei Teams waren nach der Weihnachtspause um den Aufstieg in die Inter-Kategorie involviert; dabei hatten die FU18 und U17 in der Qualifikationsphase jeweils nur eine Niederlage zu beklagen. Entsprechend gross war die Spannung im Januar bei der Wiederaufnahme der Meisterschaft. Die FU18 und U17 schafften den Aufstieg von der Promotion und dürfen im kommenden Herbst in der Interklasse an den Start. Unsere 4. Liga Herren bauten die Siegesserie weiter aus und holten aus zehn Spielen stolze 17 Punkte – was gleichbedeutend mit dem Aufstieg in die 3. Liga verbunden war. Das Herren 1-Team sicherte sich bereits frühzeitig den Ligaerhalt. Spannender machten es die Damen. Im letzten Spiel der Meisterschaft war vom Ligaerhalt über ein

Entscheidungsspiel bis zum direkten Abstieg alles möglich. Die «Festung Meiersmatt» hielt stand, und mit den zwei Punkten war auch der direkte Ligaerhalt im Trockenen. Die Hauptverantwortung bei unserem weiblichen Fanionteam bleibt auch in der neuen Saison in bekannten Händen. Cécile Dommann beendet ihre Aktivzeit und steht Tom Hofstetter neu als Co-Trainerin zur Seite. Manuel von Weissenfluh wird unsere Torhüterinnen und Torhüter betreuen. Im Zusammenhang mit dem Juniorenkonzept übernimmt unser Sportchef «Chrigi» Wipf mehr Verantwortung bei der SG Pilatus. Einen Einblick dazu gibt's auf den nächsten Seiten. Eine weitere Neuerung steht bei der U13 an, versuchsmässig führt der SHV anstelle von Spielturnieren einen Meisterschaftsbetrieb ein.

In der abgelaufenen Meisterschaft leisteten alle Trainerinnen und Trainer eine grossartige Arbeit. Die Spielerinnen und Spieler setzten die Vorgaben entsprechend um, und wir durften gemeinsam die obgenannten Erfolge feiern. Dafür gebührt allen einen grossen Dank!

Entsprechend positiv blickt der Vorstand in die Zukunft, in der diverse Projekte anstehen. Für die Bereitschaft und das entsprechende Engagement, sowohl in der Vergangenheit wie auch Zukunft, möchte ich allen ein grosses Kompliment aussprechen.

Danke möchte ich hiermit auch unseren Sponsoren, Helferinnen und Helfer. Nur gemeinsam ist der Weg in die Zukunft möglich. Besonders freue ich mich auf den Start in die neue Saison am 2. Juli, den wir traditionell mit dem «Zälli Day» einläuten. Das OK um Gion Künzler wird mit der einen oder anderen Neuerung aufwarten, ein Besuch wird sich also mehr als lohnen. Bis dahin wünsche ich Euch alles Gute und beste Gesundheit – genießt die Sommerzeit!

Hopp Chriens

**b.partner** 

treuhand | steuern | revision

**...zuverlässig und kompetent am Ball –  
ein sicherer Wert!**

**[www.bepartner.ch](http://www.bepartner.ch)**



**bepartner ag**  
Kauffmannweg 14  
CH-6003 Luzern

Mitglied TREUHAND | SUISSE





●●● HC Kriens/SG Pilatus

# Gemeinsam und konzeptionell an die Spitze

**Im Juni hat Christian «Chrigi» Wipf seine Arbeit bei der SG Pilatus aufgenommen. Der ehemalige NLA-Crack ergänzt die sportliche Leitung um Manuel Schnellmann und ist für die Athletenbetreuung wie auch Karriereplanung verantwortlich.**

Daniel Frank

## START ZUM SAISONBEGINN

Die Ziele sind hochgesteckt. Im Mittelpunkt des Konzeptes des HC Kriens und der SG Pilatus steht der Spieler, respektive dessen optimale Begleitung. Am Ende, so die Vision, soll mit mehr Eigengewachsen aus der Agglomeration und der Inner-schweiz nichts weniger als die Identifikation innerhalb der Organisation gefördert werden. Offiziell ist der Start des Konzeptes auf die neue Saison veranschlagt. Doch im Hintergrund wurden die Grundlagen bereits im Frühjahr geschaffen. Das Vorhaben beinhaltet auch, «den Rücklauf der SGP-Junioren in ihre Spielgefässe und Stammvereine zurückzuführen», wie «Chrigi» Wipf erklärt.

Mit dem Aufstieg von Handball Emmen in die NLB bietet sich nun neben der Erstligamannschaft des HC Kriens die gewünschte Bandbreite. «Wir geniessen auf der Schweizer Handballwiese eine Sonderstellung und können nahezu auf jeder Stufe eine Mannschaft stellen», so HCK-Präsident Heinz Flückiger, der das Projekt mit seinem gewohnten Engagement vorantreibt – und grosse Chancen für die Zukunft auf dem Platz Luzern ausmacht – trotz der komplexen Organisation mit allen ihren Tücken und Schwierigkeiten. «Bereits heute funktioniert die Zusammenarbeit zwischen der AG, dem HCK als Stammverein, der national



äusserst erfolgreichen SG Pilatus, Handball Emmen oder Borba Luzern und Horw», so Heinz Flückiger. Es gelte aber, das vorhandene Potenzial weiter auszuschöpfen, sich stetig auf allen Ebenen zu verbessern, «um am Ende für den Spieler wie auch den Verein oder Club das Beste herauszuholen.» Der vorgeschlagene Weg stiess allerorts auf Anklang, sämtliche Partner im Raum Luzern stehen dahinter. «Wenn wir hier Spitzendhandball betreiben wollen, geht dies nur gemeinsam», meint «Chrigi» Wipf, oder wie Heinz Flückiger lachend hinzufügt: «Unser Personalchef».

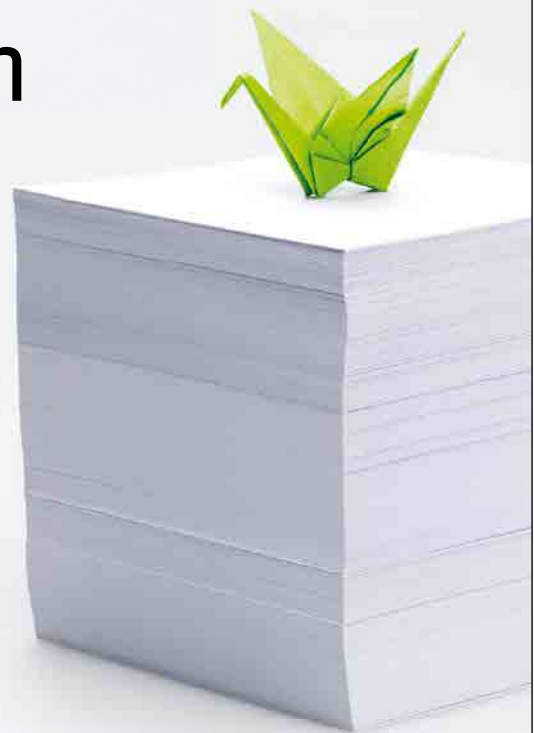
#### AUSTAUSCH UND KOMMUNIKATION

Der tritt nun die Herausforderung an, die ganze Vielfalt innerhalb aller Stufen zu koordinieren. Zweifelsohne keine leichte Aufgabe. Aber wer den Ostschweizer kennt weiss, der ehemalige Kreisläufer wird es packen. Der frühere NLA-Profi hat dabei konkrete Vorstellungen. Jeder soll stufengerecht seine Leistung bringen und sich oben die Sporen abverdienen können. «Die Ausbildung ist zentral, wir müssen die Jungs aber auch an die Härte gewöhnen, um sie an die Spitze führen zu können.» Insbesondere die Nationalspieler benötigen diese Erfahrung im Aktivbereich. Wichtig ist, dass dies stufengerecht im entsprechenden Gefäss passiert. «Von unten nach oben und von oben nach unten», verdeutlicht der frisch verheiratete Ostschweizer mit einer Floskel. Auch im kommunikativen Bereich untereinander sehen Wipf und Flückiger Möglichkeiten: «Der Austausch und die Koordination sind elementar für den Erfolg», erläutert der HCK-Präsident.

# Wir erwecken Papier zum Leben

Aussergewöhnliche Drucklösungen aus Luzern

**gammaprint**



**SCHÜRCH  
GETRÄNKE  
ROTHENBURG**

Schürch Getränke AG  
Böletschi 3  
6023 Rothenburg  
Tel. 041 280 25 10

Öffnungszeiten Abholmarkt:  
MO - FR 07.30 - 12.00 | 13.30 - 18.30  
SA 08.00 - 16.00  
[www.schurch.ch](http://www.schurch.ch) | [info@schurch.ch](mailto:info@schurch.ch)



Lieferservice | Abholmarkt | Festservice | Mosterei | Brennerei



# Engagement ermöglicht Spitzenleistungen.

Egal ob Sieg, Niederlage oder Unentschieden:  
Wir feuern an. Als Ihr lokaler Finanzpartner engagieren  
wir uns auch für den Sport in unserer Region.  
Darum unterstützen wir den Handballclub Kriens-Luzern.

**RAIFFEISEN**

Wir machen den Weg frei



### GROSSE HERAUSFORDERUNG

Zusätzlich ist der Trainingsbetrieb, der ebenfalls konzeptionell umfasst wird und auch eine Leistungssteuerung umfasst. «Ideal für einen Nachwuchsspieler auf dieser Stufe sind zwei Spiele am Wochenende». Der Spieler soll 45 Minuten auf seiner eigentlichen Stufe spielen, und bestenfalls eine Viertelstunde in der NLB oder sogar ganz oben – sofern die Voraussetzungen stimmen. Steht ein Athlet gleich in beiden Partien jeweils eine volle Stunde auf der Platte, wird dies nun im Trainingsbetrieb berücksichtigt. «Immer in Rücksprache mit allen Beteiligten und natürlich dem Spieler als wichtigstes Element», so «Chregi» Wipf. Verletzungen oder die komplexe organisatorische Ausrichtung zwischen den zahlreichen Teams, verschiedenen Trainings- und Spielorte rund um Luzern, Kriens und der ganzen Umgebung oder gar Verlet-

zungen vereinfachen die Aufgabe keinesfalls. «Das Ganze ist halt immer noch eine Mannschaftsportart, sowohl auf wie auch neben der Platte», hält «Chregi» fest. Dabei versucht er, auch aus seiner Aktivkarriere Erkenntnisse einfließen zu lassen und denkt dabei an die Kadetten: «Nur schon das markante Orange fördert die Identifikation innerhalb der Schaffhauser Organisation.» Und sportlich, scheint man in der Munotstadt sowieso nicht allzu viel falsch zu machen.

### VERHEISSUNGSVOLLES QUARTETT

Der Kreisläufer bleibt am Ball und begleitet das spannende Projekt auch in der Zukunft. Mit Gino Steenaerts, Luca Sigrist, Valentin Wolfsberg und Devin Lang figurieren jedenfalls bereits vier äusserst vielversprechende Talente im erweiterten Kader der 1. Mannschaft von Peter Kukucka. Allen ist der Durchbruch zuzutrauen, insbesondere Gino Steenaerts durfte bereits zahlreiche Einsatzminuten in der obersten Spielklasse sammeln.

●●● Donatorenclub

# Donatoren-Apéro HC Kriens

Die HCK-Donatoren trafen sich vor dem ersten HCKL-Play-off-Heimspiel bei bester Stimmung zum Apéro in der Maihofhalle.



Heute bestellen,  
morgen geniessen.



Vielfältiges  
Getränkessortiment



Gratislieferung bis  
zum Kühlschrank



Bis 18 Uhr bestellt,  
morgen geliefert



# wir erwecken papier zum leben.

Aussergewöhnliche Drucklösungen aus Luzern

**gamma**print

Staldenhof 2, 6014 Luzern  
T 041 249 30 30



●●● Damen 1

# Ligaerhalt im letzten Saisonspiel souverän gesichert

**Die spannende Abstiegsrunde – vor dem letzten Saisonspiel waren für das F1 der direkte Ligaerhalt, die Barrage und der Direktabstieg möglich – mit vielen Höhen und Tiefen, hat das F1 im letzten Saisonspiel gegen Yellow Winterthur II den direkten Ligaerhalt geschafft und somit ein versöhnliches Saisonende erreicht.**

## **Tom Hofstetter**

Die gesamte Abstiegsrunde war ein Spiegelbild der Vorrunde. Auf Topspiele folgten häufig Spiele zum Vergessen. Gerade die beiden Mannschaften HSG Leimental II sowie HC Goldau-Rorschach erwiesen sich dabei als Angstgegner der F1. Sämtliche vier Spiele gegen die beiden Konkurrenten gingen verloren und brachte die Mannschaft in ungemütliche Gewässer in der Tabelle. In den beiden letzten Abstiegsrunden spielen gegen den TV Uster sowie Yellow Winterthur II ging es darum um «Alles oder Nichts». Man wusste, dass mit zwei Siegen der direkte Ligaerhalt gesichert ist und dem-

entsprechend fokussiert ging die Mannschaft die zwei entscheidenden Spiele an. Das Auswärtsspiel in Uster war in der ersten Halbzeit eine zähe Angelegenheit und wir konnten die zweite Halbzeit mit einer knappen Führung – 10:11 nach 30 Minuten – in Angriff nehmen. Mit einer überragenden Abwehrarbeit in der zweiten Halbzeit – nur sechs erhaltenen Tore in Halbzeit zwei – konnten wir Uster den Zahn ziehen und das Spiel souverän mit 16:25 für uns entscheiden. Die Ausgangslage vor dem letzten Saisonspiel gegen Yellow Winterthur II war somit klar: mit einem Sieg ist der direkte Ligaerhalt gesichert, bei einer Niederlage droht die Barrage oder sogar der direkte Abstieg. Das entscheidende Spiel gegen Yellow Winterthur war in der ersten Halbzeit geprägt von vielen Fehlern und Fehlwürfen. Dank unserer starken Abwehr und einer tollen Torhüterleistung gingen wir mit einem knappen Rückstand – Halbzeitergebnis 8:9 – in die Kabine. Es benötigte keine Aufmunterungs-



versuche des Trainerteams. Die Mannschaft war sich bewusst, dass sie sich in der ersten unter Wert verkauft hatte und in der zweiten Halbzeit einfach die erspielten Torchancen nutzen muss, um den benötigten Sieg für den Ligaerhalt einzufahren.

In Spielminute 40 konnten wir das erste Mal den Ausgleich erzielen und nahmen diesen Schwung in die Schlussphase mit. Wir packten in den letzten 20 Minuten unseren besten Handball aus, demoralisierten den Gast aus Winterthur mit unserer harten Abwehr und erzielten im Angriff kaltblütig die Tore. Mit einem schlussendlich klaren 24:18-Sieg sicherten wir uns den verdienten Ligaerhalt und schickten gleichzeitig Yellow Winterthur II in die 2. Liga. Der Ligaerhalt wurde anschliessend gebührend gefeiert - wie es sich gehört. Ein grosser Dank geht dabei auch an das Herren I, das uns in diesem kapitalen Spiel lautstark unterstützte. Mit dem Wissen auch in der nächsten Saison in der 1. Liga zu spielen, ging es anschliessend in die verdiente erste Sommerpause.

#### SPANNENDE SAISON ERWARTET

Anfang Juni nimmt das F1 wieder das Training auf und legt in einer ersten Trainingsphase bis Mitte Juli die konditionellen Grundlagen für die neue Saison. Die Mannschaft wird im Gros zusammenbleiben, wie nach jeder Saison gibt es jedoch einige Mutationen im Team. Michi Rüegg wird nach vielen Jahren kürzertreten - Herzlichen Dank Michi für deinen Einsatz! - und Cécile Dommann wird das Duo um Tom Hofstetter und Manu von Weissenfluh in der neuen Saison ergänzen. Mit Nadine «The Wall» Leisibach, Nina «Trick» Loretz, Mattea und Silvana Käppeli sowie Lea Nussbaumer gibt es zudem einige gewichtige Abgänge, die wir leider mit grosser Wahrscheinlichkeit nicht mehr in der Meiersmatt bestaunen werden können. Demgegenüber stehen natürlich auch einige Zuzüge inklusive Spielerinnen aus der eigenen FU18 Inter, mit dem Ziel diese an die 1. Mannschaft heranzuführen. Das F1 freut sich auf die neue Saison und wünscht allen Handballliebhabern eine schöne Sommerpause!

# Feel Uplifted

Stay Stable.  
Jump Higher.



S  
K  
Y  
  
E  
L  
I  
T  
E™  
  
F  
F  
  
2

 **asics**

*sound mind, sound body*



# Wo Handballer den Freiwurf feiern.

Das über 175-jährige 5\*-Hotel Schweizerhof Luzern wird bereits in der 5. Generation von der Familie Hauser geführt und liegt eingebettet zwischen dem Vierwaldstättersee und der historischen Altstadt Luzerns.

Mit seinen 101 preisgekrönten Zimmern und zahlreichen Veranstaltungsräumlichkeiten bietet das Hotel Schweizerhof Luzern an zentralster Lage in der Leuchtenstadt eine ausgezeichnete Plattform für Ihren Event.

Ob Teamevent, Hochzeit, Weihnachtsfeier oder Generalversammlung – wir beraten Sie gerne und organisieren mit Ihnen unvergessliche Momente im Luzerner Festivalhotel.

Empathy & Excellence

Telefon +41 (0)41 410 0 410

HOTEL \* \* \* \* \* LUZERN  
**SCHWEIZERHOF**

[www.schweizerhof-luzern.ch](http://www.schweizerhof-luzern.ch)

●●● Herren 1

# Die Pflicht erfüllt



**Ende Saison heisst es: Klassenerhalt. Und dies, ohne gross zu zittern. Das Team bleibt grösstenteils zusammen und will sich über den Sommer spielerisch weiterentwickeln. Die Grundlagen dazu wurden in der Abstiegsrunde 21/22 gelegt.**

**Basil Bühler**

Man hole sich in Erinnerung: Das Jahr 2022 begann für die M1 des HC Kriens miserabel. Eine Heimmiederlage gegen den späteren direkten Absteiger aus Wohlten lautet die Abstiegsrunde ein. Kein gutes Omen. Sollte man meinen, doch für den restlichen Verlauf der Saison entpuppte sich diese Niederlage als benötigter Weckruf. Die Qualifikati-

on für die Abstiegsrunde stellte keine Katastrophe da. Es war anzunehmen, gegen die Krösusse aus Emmen und Olten nicht ganz mithalten zu können. Also lautete die Aufgabe, in der Abstiegsrunde zu performen. Dies tat man, nachdem es gegen das schwächste Team der Gruppe eine ordentliche Ohrfeige absetzte. Mit dem Abdruck der Wohlener



Hand noch auf der Wange fand das Krienser Team die lange gesuchte Abgeklärtheit auf dem Spielfeld. Die Zahnradchen fingen an, ineinander zu greifen; die Mannschaft begann die von Trainer Mayabanza geforderte Spielidee umzusetzen.

Natürlich war man nicht plötzlich eines Morgens eine Spitzenmannschaft, immer noch gingen zahlreiche Spiele verloren. Doch man spürte im Umfeld der Mannschaft ein wachsendes Selbstverständnis und war sich über das eigene Können bewusst. Das Können, an guten Tagen in der 1. Liga gegen die meisten Gegner zu Punkten. Eine Erkenntnis, die es in den Herbst 22 zu retten gilt, denn da beginnt eine neue Qualifikationsrunde mit Mannschaften, gegenüber denen noch die eine oder andere Rechnung zu begleichen ist.

Die Geschichte der Abstiegsrunde lässt sich anhand des entscheidenden Spiels in Bern erzählen. Es war für beide Mannschaften eine kapitale Begegnung. Die Krienser konnten den definitiven Klassenerhalt schaffen, den Bernern drohte bei einer Niederlage die definitive Qualifikation für die Abstiegsbarrage. Ein Spiel also, das keine spezielle Vorbereitung benötigte. Die Krienser fuhren wildentschlossen nach Gümligen zum BSV Bern und machten genau das richtig, was man in einem solchen kapitalen Spiel richtig machen muss. Man stellte eine super starke Abwehr hin. Eine so starke Abwehr, dass Fehler, die aufgrund der Nerven vorne gemacht wurden, gut verzeihbar waren. Besonders die beiden Innenblocker Valentino Augugliaro und David Zouaghi machten einen riesigen Job. Nur 21 Gegentore in einem solch wich-

tigen Spiel sprechen Bände. Einen ebenso riesigen Job machten unsere Torhüter. Den riesigen Job machten sie aber über die gesamte Saison hinweg. Raoul Iten und Patrick Rast entwickelten sich in dieser Saison zu einem sehr zuverlässigen und konstanten Rückhalt, auf den man sich immer verlassen konnte. Da man auch vorne den einen oder anderen Ball ins gegnerische Tor wuchten konnte, 29-mal am Schluss, gewann man dieses eine wichtige Spiel klar. In diesem einen Spiel entwickelte sich die Saison für die Krienser zu einer erfolgreichen.

Nun lässt sich erfreulicherweise auf der Arbeit aus der Saison 21/22 aufbauen. Das Team bleibt allergrösstenteils zusammen, wird sogar noch punktuell verstärkt mit U17-Schweizermeistern der SG Pilatus. Trainer Mayabanza hat schon jetzt wieder eine hungrige Truppe zusammen, die noch immer lernbegierig und ehrgeizig ist, nun aber auch ein Jahr älter, 30 Spiele routinierter und mit einem ein bisschen grösseren Selbstvertrauen ausgestattet. Man wäre Pessimist, wenn man den Kriensern nicht mindestens ein besseres Abschneiden nächste Saison als diese Saison zutrauen würde.

Zuerst gilt es aber noch den geschafften Klassenerhalt zu geniessen und den UnterstützerInnen auf dem Weg dahin zu danken. Danke an alle, die die M1 in der Meisi oder der Krauer lautstark unterstützt haben. Danke an alle Helfenden des HCK bei den Heim- und auch den Auswärtsspielen! Habt alle einen schönen Sommer, man sieht sich schwitzend beim Joggen auf der Allmend – oder dann im September wieder in der Halle.

# ALPINA

ALPINA TREUHAND AG

SEESTRASSE 91 CH-6052 HERGISWIL AM SEE  
TELEFON 041 632 69 69 TELEFAX 041 632 69 70  
[www.alpinatreuhand.ch](http://www.alpinatreuhand.ch)

- Finanz- und Rechnungswesen
- Revisionen
- Nachfolgeregelung
- Kundenbuchführung und Beratung
- Betriebswirtschaftliche Gutachten und Beratungen
- Rechtsberatung
- Steuerberatung
- Unternehmensberatung
- Verwaltung von Domizil- und Finanzgesellschaften

MITGLIED DES SCHWEIZERISCHEN TREUHÄNDER-VERBANDES **TREUHAND|SUISSE**

Bei uns landen Sie immer einen Treffer!



**FAÉ GmbH**  
Sternmattweg 1  
6010 Kriens  
041 310 69 69  
[fae@fae.ch](mailto:fae@fae.ch)  
[www.fae.ch](http://www.fae.ch)



## HUSQVARNA Rasenroboter Automower® 315x

ein Premium-Modell der X-line Serie. Er mäht komplizierte Rasenflächen bis zu 1600m<sup>2</sup>, kommt mit engen Durchgängen und Hängen bis zu 40% zurecht und scheut auch raues Terrain nicht.

**CHF 2'090.-**  
statt  
**CHF 2'650.-**



## 10% RABATT

Als HCK-Mitglied erhältst du exklusiv einen Rabatt von 10% auf jede Fahrlektion.

\*EINLÖSBAR BIS 31.12.2022  
NICHT KUMULIERBAR  
KEINE BARAUZZAHLUNG  
MÖGLICH



**GFAHRLOS**

*MIT CLAUDIO WYMAN*

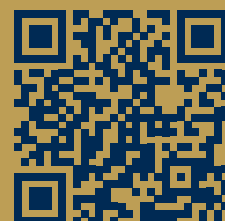
[www.gfahrlos.ch](http://www.gfahrlos.ch)  
[andrea@gfahrlos.ch](mailto:andrea@gfahrlos.ch)  
Telefon 041 534 06 36  
Mobile 078 773 32 87



# EXKLUSIV & NACHHALTIG

Die Business-Vereinigung des HC Kriens-Luzern

Premium Circle | Himmelrichstrasse 2a | CH-6010 Kriens  
P 041 414 35 43 | [www.premium-circle.ch](http://www.premium-circle.ch)





●●● Herren 3

# Aufstieg in die 3. Liga geglückt

**Zuerst wussten wir nicht, ob eine Meisterschaft stattfindet, dann wussten wir nicht, ob wir die Meisterschaft bis zu Ende spielen können. Wir haben sie dann zu Ende gespielt – und uns den Aufstieg erarbeitet.**

**Cyrill Schärli**

Angefangen hatte die Saison denkbar schlecht. Zwar konnten wir im Cup eine Runde weiterkommen, in der Meisterschaft gingen wir aber zweimal als Verlierer vom Platz. Erst nach den Herbstferien lief es dann Resultatmässig deutlich besser. Elfmal nicht verloren ist doch schon mal eine anständige Leistung.

Erster Platz nach der Hauptrunde und dann das lange Warten. Corona hat zwar nicht die ganze Saison verunmöglicht, aber doch ziemlich durcheinandergebracht. Schlussendlich warteten wir von Ende November bis Mitte März bis auch wir wieder mittun durften. Ein später Start und dann noch zwei verschobene Spiele führten zu einem ausserordentlich gedrängten Programm. Mal an einem Dienstagabend nach Dietikon oder an einem Donnerstagabend nach Wettingen, was man nicht alles für sein Hobby macht... Sogar sechs Spiele in vier Wochen kamen so zusammen, so fit wie danach waren wir wohl noch nie. Am Ende konnten wir auch die Aufstiegsrunde auf dem ersten Platz beenden und werden in die 3. Liga aufsteigen.

Spannend: Durch die geographische Zuteilung mit dem Zirkel, Mittelpunkt unbekannt, gab es für uns neue, ungewohnte Gegner. Das hat zum Spielen viel Spass gemacht, aber die langen Anfahrten zu den Auswärtsspielen braucht kein Mensch.

Am meisten Spass macht aber die Mannschaft an sich. Alle haben am gleichen Strang gezogen, miteinander gekämpft und so auch schwierigere Spiele erfolgreich absolviert. Das hat mich enorm gefreut und es macht wirklich spass so zusammen Handball zu spielen. Hoffentlich auch in der 3. Liga.



Download:



**MEIN  
PLUS**

*Sofort  
erfahren,  
wenn wir  
anders  
fahren.*



**öV Plus App**

*Einfach schneller ans Ziel.*



Crew-Stafette

●●● Crew-Stafette

# Der Mann für alle technischen Fälle

In dieser Ausgabe portraituren wir Beat Hofstetter in der Clubstafette. Der 56-Jährige sorgt beim HC Kriens-Luzern nicht nur für perfekte Livestreams, sondern ist auch Herr über die Technik – von der Audioanlage bis zum Handyempfang in den Katakomben der Krauerhalle.



Daniel Frank

## UND ES LÄUFT

Bis zu 8'000 Besuchende zählt der Livestream von Asport rund um die Heimspiele des HC Kriens-Luzern. Während bei den QHL-Mitbewerbern die Übertragungen teilweise unter das Motto «Glücksspiel» fallen, ist bei Beat eines sicher: gesendet wird bei jedem Wetter und das live und in Farbe. «Seit 2016 hatten wir nur einen einzigen Ausfall zu beklagen», präzisiert der gelernte Elektromonteur, den es beruflich ins Urnerland verschlagen hat und der bei der EWA Energie Uri als



Projektleiter und Kalkulator arbeitet. «Ich war überrascht, wie offen die Leute sind, alle sind per du und der Umgang miteinander ist herzlich», erklärt der Familienvater die Kultur bei den Söhnen Tells inmitten der einzigartigen Bergkulisse.

### **SUPERVISOR FUNKTION**

«Wir wollen dem Zuschauenden eine reibungslose Übertragung bieten», erklärt Beat Hofstetter sein Credo. Dafür sorgt er und sein Team, das quasi als Familienunternehmen unterwegs ist. Mit am Start bei der Broadcast Company Hofstetter sind seine Töchter Nadine und Vera Bucheli, die als Regisseurin auf der Medientribüne alle digitalen Fäden in den Händen hält. Sie sorgt für die richtigen Einblendungen der jeweiligen Werbepartner und bestimmt, ob das Bild von der automatische Dome-Kamera an der Decke oder von der Kamera neben ihr eingeblendet wird. Beat Hofstetter kümmert sich um den Aufbau, die Verbindung und kontrolliert auch während den Liveübertragungen immer wieder, ob Ton und Bild den eigenen Ansprüchen genügen.

### **ÜBER DEN SPENGLER CUP ZUM HCD**

Doch Handball ist für Beat Hofstetter und seine Frau Brigitte, die ebenfalls praktisch an allen Spielen der Blauweissen vor Ort ist und stets mit-hilft, wo Unterstützung gebraucht wird, nicht die einzige Sportart, die dem Ehepaar den Ärmel hineingezogen hat. Die zweite grosse Liebe von Beat Hofstetter heisst HC Davos. Auch im Landwassertal sind Beat und Brigitte des Öfteren vertreten, wenn der HCD dem Puck und Punkten nachjagt. «Wir haben uns am Spengler Cup mit dem HCD-Virus angesteckt», so Beat Hofstetter. Ferienaufenthalte sowie das Kennenlernen einzelner Protagonisten des Bündner Traditionsvereins haben diese Liebe vertieft. Neben dem Sport hegt Beat Hofstetter auch eine Passion zum Motorradfahren und unternimmt mit seinen Kollegen gerne Touren über Passstrassen und zu interessanten Orte: «Auf dem Töfö kann ich abschalten und die Landschaft geniessen».

### **SEIT 2010 MIT AN BOARD**

Zum Handball ist Beat Hofstetter über Malina, seine zweite Tochter, gestossen – und über die Bekanntschaft mit Marcel «Zälli» Achermann. Seit 2010 ist Beat Hofstetter fester Bestandteil des Staffs des Innerschweizer Beletage Vertreters. «Ich genieße es, zu Saisonbeginn auch mal mit der 1. Mannschaft irgendwo in Europa unterwegs zu sein», denn das Gesellige sei ebenso wichtig wie der sportliche Aspekt.

Für die nächste Ausgabe wünscht sich Beat Hofstetter HCK-Vorstandsmitglied Silvan Käch in der Clubstafette. Auch der arbeitet übrigens im Kanton Uri.



## Die Kids von heute sind die Stars von morgen.

Das Team von Partnern des HC Kriens-Luzern für die gemeinsame Idee:



# SPONSOREN



## GOLDSPONSOREN



## SILBERSPONSOREN



## BRONZESPONSOREN



## Zu Guter Letzt

### HCKL-SOMMERFAHRPLAN

20. Juli	Trainingsstart
21. Juli	Fotoshooting
29.-31. Juli	Int. Turnier Altensteig (D) u.a. mit Rhein-Neckar Löwen
6. August	Testspiel vs. Bregenz Handball (16:00 Krauerhalle)
12. August	Helferfest mit Spielturnier und Mannschaftsvorstellung (Krauerhalle)
17. August	Testspiel vs. HC Horgen (18:00 Waldegghalle Horgen) Autogrammstunde
19. August	Testspiel vs. Alpa Hard (19:00 Ort vakant)
20. August	Saisoneröffnung (Stadtkeller Luzern)
28. August	Testspiel vs. RK Porec (14:00 Hochdorf) Autogrammstunde
1. September	QHL-Saisonstart
23. September	HC Kriens-Luzern Golf Trophy (Dietschiberg)

## Impressum

<b>Redaktion</b> Daniel Frank	<b>Auflage</b> 5000 Stück
<b>Verkauf / Marketing</b> Martina Wyss-Schmid	<b>Nächste Ausgabe</b> November 2022
<b>Gestaltung / Druck</b> gammaprint ag, Luzern	<b>Redaktionsschluss</b> 30. Oktober 2022
<b>Layout</b> Daniel Frank	<b>HC Kriens-Luzern AG</b> Himmelrichstrasse 2a 6010 Kriens
<b>Fotos</b>	
Hardy Konzelmann	01 / 05 / 28 / 29 / 31 / 32 / 35 / 36 / 39 / 40 / 44 / 47 / 48 / 51 / 52 / 62 / 66 / 69 / 70 / 73
Janko Pacar	03
zvg Hirslanden	05 / 14 / 16
Peter McCarthy	05 / 11
zvg Rhein-Neckar Löwen	08
Tasr	11
zvg Füchse Berlin	11
zvg VfL Potsdam	11
zvg Handball.ch	11 / 26
zvg DHB	11
Tino Meienberger	05 / 15 / 58 / 76
zvg Halter AG	21 / 22

### Alle Rechte vorbehalten

Das unerlaubte Kopieren sowie die unbefugte Weiterverwendung der im «Kreisläufer» enthaltenen Texte, Fotos und grafischen Darstellungen sind nicht gestattet.

wir erwecken  
papier zum leben.

Aussergewöhnliche Drucklösungen aus Luzern



MATTER  
DIE METZGEREI  
METZGEREI-MATTER.CH KRIENS

# GÖSSI

goessi-carreisen.ch



Gössi CarTerminal: 150 GRATIS-Kundenparkplätze



## Mehr als 300 Reiseangebote!



 [facebook.com/GoessiCarreisen](https://facebook.com/GoessiCarreisen)

GÖSSI CARREISEN AG · 6048 Horw · Tel. 041 340 30 55 · [info@goessi-carreisen.ch](mailto:info@goessi-carreisen.ch)